

# der YORCKER

das Filmmagazin

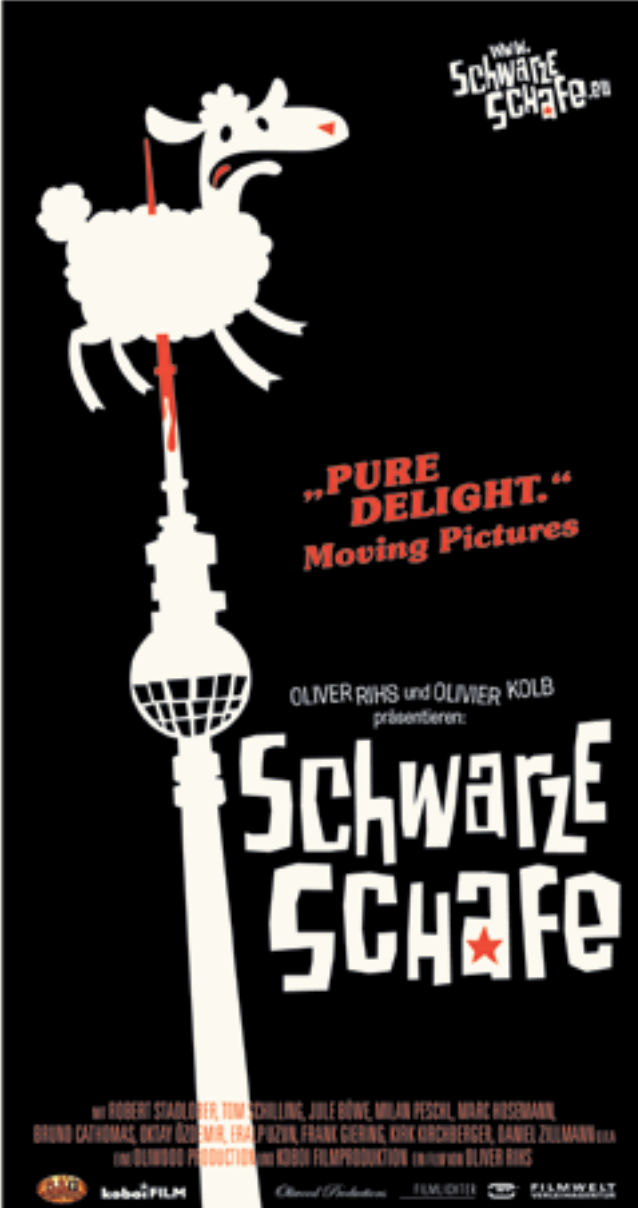
der Berliner Kinos:

## Filme

Schwedisch für Fortgeschrittene  
Clerks 2 – Die Abhänger  
Du bist nicht allein  
Kann das Liebe sein?  
Death Proof  
Sterben für Anfänger  
Schwarze Schafe  
Angel – Ein Leben wie im Traum  
10 Kanus, 150 Speere und 3 Frauen  
Reine Geschmacksache  
The Dixie Chicks: Shut up and Sing  
Am Ende kommen Touristen  
Zusammen ist man weniger allein  
Lady Chatterley  
Tuyas Hochzeit  
Hallam Foe

## KinoPLUS

Kinoadressen  
Einzelheiten & Extras  
Freiluftkinos  
Mongay  
Die Legende von den acht Samurai  
Laufendes Programm  
Vorschau  
Buchfinderei



www.schwarzeschafe.de

**„PURE DELIGHT.“  
Moving Pictures**

OLIVER RIHS und OLIVER KOLB  
präsentieren:

# SCHWARZE SCHAFE

mit ROBERT STAHLBOER, TOM SCHILLING, JULIE BÜWE, MILAN PESCHL, MIRKE HOSEHANN,  
BRUNO CATTONAZ, UNJAY ÖZDAMAR, ERA PIZZO, FRANK GIERING, KIRK GÜRCHBERGER, DANIEL ZHULMANOV  
eine BLINDWOOD PRODUCTION und KOBBI FILMPRODUKTION in Auftrag von OLIVER RIHS

Kobbi FILM  
Classical Productions  
FILMSTIFTUNG  
FILMWEIT

Babylon  
Broadway  
Capitol Dahlem  
Cinema Paris  
Delphi Filmpalast  
Filmtheater  
am Friedrichshain  
International  
Neues OFF  
Odeon  
Passage  
Rollberg  
Yorck / New Yorck

Sommerkino  
Kulturforum/  
Potsdamer Platz  
&  
Freiluftkino  
Dahlem

AB 30. AUGUST  
IM KINO!

JAMIE BELL in

# HALLAM

this is my story Ein Film von DAVID MACKENZIE

# FOE



Silberner Bär  
57<sup>e</sup> Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin



AG KINO - GILDE  
Berlinale 2007  
Preis der Gilde  
deutscher  
Filmkunsttheater



Sommerkino  
Kulturforum/  
Potsdamer Platz



Fotograf: Siegfried Engelmann

Das wird kein gemächlicher Kinosommer! Nicht nur sind wir mit unseren beiden Freiluftkinos und ihrem täglich wechselnden Programm stark gefordert, sondern bis Anfang September drängen auch noch 62 Filme in die Berliner Kinos. Viel zu viele. Sie merken es am Umfang unseres Magazins: 60 Seiten, 16 ausführliche Filmgespräche, das ist rekordverdächtig.

Starten wir gleich mit einer zufälligen Auswahl. **Clerks 2** hat zwangsläufig ein erwachsenes Team, nach 12 Jahren kommt die Fortsetzung von **Clerks** und kann wieder schräg überzeugen.

**Death Proof – Todsicher** ist endlich mal Schundkino, das auch wir zeigen dürfen und Sie mit gutem Gewissen besuchen können, denn der Regisseur heißt Tarantino!

Die englische Komödie **Sterben für Anfänger** punktet mit viel schwarzem Humor, den die Engländer aber nicht mehr gepachtet haben, denn:

**Schwarze Schafe** ist eine schwarzhumorige deutsche Komödie, bei der das Lachen auch mal stecken bleibt.

**10 Kanus, 150 Speere und 3 Frauen** ..... macht bald süchtig, süchtig nach der Erzählerstimme, nach den Gesichtern der Hauptdarsteller, nach seinen CinemaScope-Bildern.

Ganz starke Frauen lernen wir in **Dixie Chicks – Shut up and Sing** kennen. Diese tolle Frauenband hat es vor vier Jahren gewagt, sich abfällig über Mr. Bush zu äußern. Die Folgen waren drastisch für die Band, aber imagemäßig im Gegenzug auch nicht gerade toll für den Präsidenten.

Zwei weitere starke Frauen treffen wir in den beiden folgenden Filmen: Die aktuelle Verfilmung der **Lady Chatterley** ist eine wunderbare Version der tiefen Liebesgeschichte aus den Zwanzigern und **Tuyas Hochzeit** zeigt eine fabelhafte Frau aus einem ganz anderen Kulturkreis, aus der Mongolei.

Wie gesagt nur eine Auswahl, alle Filme im YORCKER können wir Ihnen natürlich guten Gewissens ebenfalls wärmstens ans Herz legen.

FILMKRITIKEN	START	
SCHWEDISCH FÜR FORTGESCHRITTENE	05.07.	5
CLERKS 2 – DIE ABHÄNGER	12.07.	6
DU BIST NICHT ALLEIN	19.07.	7
KANN DAS LIEBE SEIN?	19.07.	8
DEATH PROOF	19.07.	11
STERBEN FÜR ANFÄNGER	19.07.	12
SCHWARZE SCHAFE	02.08.	13
ANGEL – EIN LEBEN WIE IM TRAUM	09.08.	14
10 KANUS, 150 SPEERE UND 3 FRAUEN	09.08.	17
REINE GESCHMACKSACHE	09.08.	18
THE DIXIE CHICKS: SHUT UP AND SING	16.08.	19
AM ENDE KOMMEN TOURISTEN	16.08.	20
ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN	16.08.	23
LADY CHATTERLEY	23.08.	24
TUYAS HOCHZEIT	23.08.	25
HALLAM FOE	30.08.	26
KINOADRESSEN		
Telefonnummern und Verkehrsverbindungen		
EINZELHEITEN & EXTRAS		
... in unseren Kinos		
FREILUFTKINOS		
Das Programm bis zum Saisonende		
MONGAY @ INTERNATIONAL		
Das schwulesbische Kultkino		
DIE LEGENDE VON DEN ACHT SAMURAI		
Acht neue Filme kurz empfohlen		
LAUFENDES PROGRAMM		
Was sonst noch läuft		
VORSCHAU		
Demnächst in diesem Magazin		
BUCHFINDEREI		
Literarische Fundstellen zum Thema Kino		



NACH »IN & OUT« UND »BOWFINGERS GROSSE NUMMER«  
DIE NEUE KOMÖDIE VON FRANK OZ

---

# STERBEN FÜR ANFÄNGER

---



**Die schwärzeste  
Komödie des Jahres!**  
cinema

AB 19. JULI IM KINO



CONCORDE  
FILM

CONCORDE-FILM

WWW.CONCORDE-FILM.DE

START: 05.07.07

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung und in OmU

Originaltitel: Heartbreak Hotel

# SCHWEDISCH FÜR FORTGESCHRITTENE

REGIE Colin Nutley

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

- 1990 Black Jack
- 1993 The Last Dance
- 1996 Such is Life
- 1998 Das Glück kommt morgen

BUCH Colin Nutley

JAHR 2006

LAND Schweden



DARSTELLER

- Helena Bergström
- Maria Lundqvist
- Erica Braun
- Johan Rabaeus
- Claes Mansson

KAMERA Olof Johnson

MUSIK Per Andreasson

LÄNGE 102 min

**Die Hälfte des Lebens haben die Stockholmerinnen Gudrun und Elisabeth hinter sich. Kein Grund zu Hause zu versauern, sondern Chance für einen erfüllten neuen Lebensabschnitt, meint der in Schweden lebende Brite Colin Nutley in seiner intelligenten Komödie, die auf das grandiose Spiel seiner Frau und Muse Helena Bergström und Maria Lundqvist setzt.**

Sie sind über 40 und ihre Männer sind mit einer Jüngeren durchgebrannt, doch sonst haben die selbstbewußte und agile Elisabeth und die frustrierte Gudrun auf den ersten Blick nichts gemein. Der unscheinbaren Politesse Gudrun ist der Frust ins Gesicht eingebrannt, als sie der aufgetakelten Gudrun einen Strafzettel fürs Falschparken verpaßt. Über diesen Mangel weiblicher Solidarität ist Elisabeth so empört, daß bald die Fetzen fliegen. Der Krach ist längst verdaut, als Gudrun in ihrer neuen Gynäkologin die einstige Kombattantin erkennt.

Als sich beide in der Disco das dritte Mal über den Weg laufen, wertet Gudrun die zufälligen Begegnungen als Wink des Schicksals. Fortan teilen die beiden ihre intimsten Geheimnisse und Gedanken und durchtanzen manche Nacht. Im Schatten der schrillen Elisabeth, die ihre Unsicherheiten gerne hinter einem forschenden Auftritt verbirgt, wandelt sich die schüchterne Gudrun von der grauen, verunsicherten Maus wieder zu einer attraktiven Frau. Ihr neues Outfit und Auftreten lösen bei ihrer Tochter einen Schock aus und bleiben ihrem Ex-Mann nicht verborgen. Er bedauert

seinen Abschied ebenso wie Elisabeths einstiger Angetrauter. Sie wollen zurück ins traute Heim ihrer Frauen.

Den chauvinistischen Attitüden seiner Geschlechtsgenossen und deren Midlife-Krisen hält der schwedische Regisseur Colin Nutley (*Das Glück kommt morgen*) in dieser bittersüßen Komödie den Spiegel vor. Er spielt mit den Klischees vom *zweiten Frühling* des „starken Geschlechts“, die er mit feinem Gespür für komische, traurige und auch mal sentimentale Zwischentöne in die Geschichte um das Lebensgefühl von modernen Frauen jenseits der 40 einbaut.

Im Gegensatz zu ihren männlichen Altersgenossen, kennen Gudrun und Elisabeth ihre Schwächen und wollen ihre Fehler nicht wiederholen. Die Ärztin hatte auch nie Lust, ihre durch die Zurückweisungen ihres Mannes erlittenen Wunden zu lecken. Mit dieser optimistischen Sicht auf das Leben steckt sie Gudrun an, die endlich zu ihren ersten Falten stehen kann, lernt über sich selbst zu lachen und nicht vor dem Fernseher zu versauern.

Aus der ehrlichen Auseinandersetzung mit den Kränkungen und durch ihre unverwechselbare, tiefe Freundschaft tanken beide Frauen ihr neues Selbstbewußtsein. Und selbst wenn sie sich bei der Wiederentdeckung des Spaßes am Leben und der Liebe manchmal wie unreife Teenagerinnen benehmen und einen Tequila über den Durst trinken, finden sie ihre innere Balance wieder.

Yorker 65

5

# CLERKS 2 – DIE ABHÄNGER

START: 12.07.07

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung und in OmU

Originaltitel: Clerks II

REGIE Kevin Smith

## FILMOGRAPHIE

1994 Clerks  
1995 Mallrats  
1996 Chasing Amy  
2001 Jay und Silent Bob  
schlagen zurück  
2004 Jersey Girl

BUCH Kevin Smith

JAHR 2006

LAND USA



## DARSTELLER

Brain O'Halloran  
Jeff Anderson  
Jason Mewes  
Kevon Smith  
Rosario Dawson  
Ben Affleck

KAMERA David Klein

MUSIK James L. Venable

LÄNGE 97 min

Vor zwölf Jahren sorgten Dante Hicks und Randal Graves im Kino in *Clerks – Die Ladenhüter* mit aberwitzigen Dialogen und schrägen Alltagssituationen erstmals für Furore. Jetzt kehren sie auf die Leinwand zurück – nicht unbedingt gereifter, aber fest entschlossen, das Beste aus ihrem Leben zu machen.

Seit Ewigkeiten hat Dante jeden Morgen das *Quick Stop Groceries* geöffnet und den Tag mit meist unsäglichen Kunden und philosophischen Gesprächen zugebracht. Plötzlich ist der Laden jedoch Geschichte, ein Brand zerstört ihn und die benachbarte Videothek. Bei der Fast Food Filiale *Mooby's* führen Dante und Randal nach dem Brand weitestgehend ihr bisheriges Leben fort. Das Dreamteam der Imbißkette wird durch Chefin Becky und den 19jährigen Elias vervollständigt. Außerdem hängen Jay und Silent Bob, die Drogendealer, die stets vor dem *Quick Stop* ihren Geschäften nachgingen, jetzt vor *Mooby's* ab.

Doch das unbestimmte Gefühl, sein Leben in neue Bahnen lenken zu müssen, hat Dante veranlaßt, sein Leben zu ändern. Seine Freundin Emma möchte nach Florida in die Nähe ihrer Eltern ziehen und heiraten. In Florida soll Dante einen Car-Wash übernehmen. An seinem letzten Tag bei *Mooby's* muß Dante sich nicht nur mit Randals schlechter Laune, sondern auch mit der Frage herumschlagen, ob dieser Plan wirklich seinen Wünschen entspricht.

Als Kevin Smith 1994 mit einem Budget von 50.000 \$ in dem Laden, in dem er tagsüber jobte, nachts seinen Film *Clerks* drehte, wollte er eigentlich nur seinen Frust ablassen: Frust über nörgelige Kunden, querulante Handlungsreisende, herumlungende Dealer und fehlenden Spaß. Er schuf mit Dante und Randal zwei höchst unterschiedliche Helden, die in Kürze Kultstatus erreichten. Der penible Dante und der ewig quasselnde Randal lieferten sich und den Besuchern des *Quick Stop* wortgewaltige, aberwitzige Schlachten. Stets präsent waren auch Jay und Silent Bob (letzterer von Kevin Smith selbst dargestellt), die vor dem Laden ihr Unwesen trieben. Jay und Silent Bob gehören mittlerweile zum Comic-Kult der USA.

2006 kam Smith auf Dante und Randal zurück. Die *Clerks* haben sich nur wenig verändert, auch wenn sie älter geworden sind. Immer noch bestimmen die elementaren Themen des Daseins die Dialoge, allerdings deutlich schärfer als im ersten Teil. Politisch stets unkorrekt werden Historisches, Rassistisches, Religiöses, Sexuelles, Moral und Diskriminierung gegen den Strich gebürstet. Die *Star Wars*-Debatte ist um eine *Herr der Ringe*-Variante bereichert worden. Nach wie vor setzt Smith auf Tempo, Lakonie und Wortwitz. Dieses Mal geht es jedoch nicht nur um Lebenslust vs. Lebensfrust, sondern vor allem um das Lebensgefühl der „Anfang Dreißigjährigen“, die vor wichtigen Entscheidungen stehen. Wie immer setzt Smith dabei auch auf die Musik, die wieder vom Feinsten ist.

START: 19.07.07

# DU BIST NICHT ALLEIN

REGIE Bernd Böhlich

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)  
1995 Herberge für einen Frühling  
1997 Tödliches Ultimatum  
1999 Das Hochzeitsgeschenk  
2022 Wandas letzter Gang

BUCH Bernd Böhlich

JAHR 2007

LAND BRD



DARSTELLER

Axel Prahl  
Katharina Thalbach  
Katerina Medvedeva  
Karoline Eichhorn  
Herbert Knaup  
Dominique Horwitz

KAMERA Thomas Plenert

MUSIK Jakob Ilja

LÄNGE 90 min

**Daß wir das noch erleben durften! Axel Prahl, sonst auf sympathische Naivlinge, tumbe Fieslinge oder mürrische Polizisten festgelegt, darf hier endlich mal den Liebhaber und Frauenhelden geben.**

Und was tut er als Mann zwischen zwei Frauen, wenn er seine Aushäusigkeit vor der Angetrauten zu rechtfertigen hat: Er gibt vor, einen vom Arbeitsamt bezahlten Holländischkurs zu besuchen. Als Frau Moll allerdings wissen will, was *"Ich liebe Dich!"* auf Holländisch heißt, kommt er ganz schön ins Schwitzen – doch dann fällt's ihm ein: *Meentje Heintje!* Ach herrjeh! Nach einer ungläubigen Schrecksekunde (Katharina Thalbachs Augen rollen wie Roulettekugeln) – bahnt sich die Rührung durch Frau Molls Kummerfalten und ein dicker Schmatz besiegelt das peinliche Verhör. Hans Moll, der arbeitslose Tischler, ist aus dem Schneider. Liebe macht eben kreativ!

Auch bei der angebeteten Jewgenia hat er damit Punkte gemacht: Als die russische Nachbarin sich bei der Geburtstagsfeier ein Lied von ihm wünscht, fällt ihm nur diese Schnulze von Roy Black aus Augsburg ein, der eigentlich Gerd Höllerich hieß und ein echter Rocker war, der an gebrochenem Herzen starb, weil sein Publikum immerzu nur Schnulzen wie *Du bist nicht allein!* hören wollte. Schüchtern fängt Hans an, wird langsam sicherer und dann – kleiner Mann ganz groß – schafft er tatsächlich alle Strophen und hat am Ende Jewgenias Herz gewonnen.

In Bernd Böhlichs Tragikomödie über kleine Leute, große Herzen und gebrochene Biographien klingt so ein Titel wie *Du bist nicht allein!* wie das sprichwörtliche Pfeifen im Walde – in Wahrheit sind hier nämlich alle allein: Allen voran Svenny, Sohn der Molls, mit dem keiner ins Schwimmbad gehen will, aber auch der von seiner Frau getrennt lebende arbeitslose Physiker Wellinek mit Alkoholproblem und Frau Moll (Katharina Thalbach mit Herz und Schnauze), die irgendwann feststellt, daß ihr Job nur heiße Luft ist – im wahrsten Sinn des Wortes.

Nicht von ungefähr gewann die Tragikomödie den Publikumspreis beim Filmkunstfestival in Mecklenburg-Vorpommern.

Die deutschen Filmemacher sind in der Wirklichkeit angekommen: Großartig die Arbeitsamtszene mit Kurt Wellinek, der nach stundenlangem Warten endlich drankommt und dann hören muß, wie seine Vermittlerin zur Kollegin (*Mahlzeit!*) sagt: *Es dauert nicht lange!* Da flippt Kurt total aus und Herbert Knaup spielt das mit einer existentiellen Wucht, die die ganze Bandbreite der Verzweigung und Empörung des gedemütigten Individuums zeigt.

Meine Lieblingsszene allerdings ist die mit Katharina Thalbach und der Ente – aber die kann ich jetzt wirklich nicht verraten!

Premiere am 15. Juli um 20 Uhr im Kino INTERNATIONAL

Yorker 65

7

NAL



# KANN DAS LIEBE SEIN?

Originaltitel: Je crois que je l'aime

START: 19.07.07

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie in OmU

REGIE Pierre Jolivet

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1985 Strictement personnel -  
Streng persönlich  
1989 Force majeure -  
Der Preis der Freiheit  
1997 Fred  
1999 Ma petite entreprise  
2003 Filles uniques

BUCH Pierre Jolivet  
Simon Michael

JAHR 2007

LAND Frankreich



## DARSTELLER

Sandrine Bonnaire  
Vincent Lindon  
François Berléand  
Liane Foly  
Kad Merad

KAMERA Pascal Ridao

LÄNGE 90 min

**Reicher Mann verliebt sich in schöne, aber krachend arme Künstlerin. Das hört sich nach romantischer Komödie an, oder?**

Richtig geraten! Und als Zugabe gibt es Sandrine Bonnaire mal in einem heiteren Film. Sie spielt Elsa, eine Malerin, die mit der künstlerischen Ausgestaltung eines Geschäftshauses endlich einen großen Auftrag an Land gezogen hat. Gerade hat sie mit der Arbeit begonnen, da gerät sie schon mit dem Oberpropeller aneinander.

Dieser Lucas ist ein knallharter Businessstyp und ein arroganter Banause. Er verliebt sich heftig, sie bleibt kritisch. Wenn Lucas bloß nicht so kontroll-süchtig wäre! Seit sich seine letzte große Liebe als Spionin der Konkurrenz herausstellte, hat er sich vorgenommen: Das soll ihm nicht nochmal passieren. Schon im Interesse seines Betriebes, der seinerzeit ebenfalls stark unter der enttäuschten Liebe leiden mußte. Auch seine Angestellten wollen sowas nicht noch einmal erleben: die Aktien im Keller, der Chef am Boden ...

Kurz entschlossen berät Lucas sich mit seinen engsten Vertrauten und setzt den Leiter seines Sicherheitsdienstes auf Elsa an. Die große Frage lautet: Wie kommt es, daß diese wunderschöne, kluge und talentierte Frau allein ist? Roland Christin, der sympathisch schusselige Privatdetektiv, verkabelt sofort ihre Wohnung und beobachtet sie auf Schritt und Tritt. Schließlich ist Lucas beruhigt.

Und nun könnte es losgehen mit der Liebesgeschichte, aber Pustekuchen! Vorher müssen die beiden erstmal mit einigen Komplikationen fertigwerden, bei denen zwei Armbanduhren, eine Katzenallergie, ein Sumo-Ringer und eine Badezimmertür wichtige Rollen spielen. Letztere ist verklemmt, was durchaus als Symbol verstanden werden kann. Den Weg zu Elsa muß Lucas sich mit eigenen Schultern erstemmen, was ebenfalls gleichnishaft zu deuten ist.

Diese Frau läßt sich nicht einfach verführen, sie will erobert werden. Als es dann so richtig abgeht mit der Liebe und beide vor lauter Glück kaum die Hände und Augen vom anderen lassen können, kommt es, wie es kommen muß: Elsa entlarvt den Detektiv. Werden die beiden Liebenden wieder zueinanderfinden? Natürlich.

Neben einer überragenden Sandrine Bonnaire als feingeistige und schlagfertige Powerfrau erleben wir Vincent Lindon als ihren optisch und schauspielerisch mehr als akzeptablen Partner Lucas. Prima spielt auch François Berléand als Detektiv Roland, der in jedes Fettnäpfchen tritt.

Ein hübscher, leichter Sommerfilm über die Liebe zwischen erwachsenen Menschen und dazu ein bißchen milde Kritik an einer hoch technologisierten Gesellschaft, in der die Alpha-Männchen zwar über alle Kontinente hin Geschäfte machen, aber ihr eigenes Gefühlsleben nicht in den Griff bekommen. Lieb und lustig.



» ANGEL MUSS EINEN BEGEISTERN! «

57<sup>er</sup> Internationaler  
Filmfestspiele  
Berlin  
Preis der  
Jury

Romola GARAI

Sam NEILL

Charlotte RAMPLING

Lucy RUSSELL

Michael FASSBENDER

# ANGEL

EIN LEBEN WIE IM TRAUM

Der neue Film von Meisterregisseur  
François OZON

AB 9. AUGUST IM KINO

FIDELITE

CONCORDE  
FILMS

CONCORDE-FILM

WWW.CONCORDE-FILM.DE

wb  
www.wb.de

AB 12. JULI IM CINEMAXX, CINESTAR, BABYLON, FAF,  
CENTRAL UND IN DER KULTURBRAUEREI

NUR WEIL SIE DICH BEDIENEN,  
HEISST DAS NOCH LANGE NICHT,  
DASS SIE DICH MÖGEN

# CLERKS 2

DIE ABHÄNGER

[www.clerks2.centralfilm.de](http://www.clerks2.centralfilm.de)



START: 19.07.07

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und in OmU

# DEATH PROOF

REGIE Quentin Tarantino

FILMOGRAPHIE

1992 Reservoir Dogs  
1993 True Romance  
1994 Pulp Fiction  
1995 From Dusk till Dawn  
1997 Jackie Brown  
2003 Kill Bill 1  
2004 Kill Bill 2  
2005 Sin City

BUCH Quentin Tarantino

JAHR 2007

LAND USA



DARSTELLER

Kurt Russell  
Rosario Dawson  
Vanessa Ferlito

KAMERA Quentin Tarantino

LÄNGE 127 min

**Der hyperaktive Filmbesessene Quentin Tarantino hat sich wohl schon durch alle Untiefen der B- bis Z-Film-Geschichte gewühlt und daraus bislang auch seine eigenen Filme in post-moderner Zitierfreudigkeit zusammengebaut:**

von seinem blutigen Gangsterkammerspieldebüt *Reservoir Dogs* bis zum Martial-Arts-Spaghetti-Western-Racheopus *Kill Bill*. Mit seinem aktuellen Projekt *Death Proof* ist er jetzt beim sogenannten *Grindhouse* angekommen, dem rüdigen, völlig hirnlosen, aber spaßigen 70er-Jahre-Trash, der in den USA damals in wohl noch rüdigeren Kinos gezeigt wurde. Auch wenn *Death Proof* im Hier und Jetzt spielt, hat ihn Tarantino visuell auf Siebzigerjahre gestylt und so getrimmt, daß man glaubt, eine alte Filmkopie zu sehen:

Es gibt Kratzer, Risse, ja einmal springt er von den ausgewaschenen Farben auf schwarzweiß und irgendwann auch wieder zurück. Der Car-Crash-Thriller fährt dabei all das auf, was man vom Genre erwartet: Schnelle Autos, Verfolgungsjagden, einen Bösewicht, etwas explizite Gewalt und viele heiße, langhaarige Frauen (u.a. Rosario Dawson).

Wie zu erwarten, sind die bei Tarantino aber ziemlich tough, können zulangen, quatschen zwischendurch ziemlich lange, aber auch sehr lässig über alles mögliche und tragen enge T-Shirts, auf denen auch mal *Badass Cinema* steht. Der gesichtsnahe Serienkiller Kurt *Stuntman*

*Mike* Russell hat es allerdings auf diese Mädchengangs abgesehen. Auf dem Highway will er sie mit seinem Stuntwagen, der bei Unfällen nur auf der Fahrerseite todessicher ist, ins Jenseits crashen.

In den USA lief Tarantinos Auto-Thriller bereits in einem *Grindhouse*-Doublefeature zusammen mit Robert Rodriguez' Zombiehorrer *Planet Terror*. Weil das aber floppte, kommen beide Filme jetzt noch mal einzeln und eigenständig ins Kino, wofür Tarantino *Death Proof* um fast 20 Minuten verlängert hat. Unter anderem opferte er dafür einen guten Gag, indem er auch einen aufreizenden Lap-Dance mit reingeschnitten hat, der in der amerikanischen Version bisher nur als *missing reel*, also als vermißte Filmrolle, existierte.

Auch wenn *Death Proof* dadurch in seinem unaufhörlichen Dialogfluß seiner lässigen Chit-Chat-Szenen noch etwas geschwätziger wurde, ist der Abstecher ins Schundkino tatsächlich eine lustige Angelegenheit – nicht nur, wenn zum Finale die Knackarschphalanx der *Girls* zum Vermöbeln auf den armselig wimmernden Russell zuwackelt. Fußfetischismus und durchschlagende Girlpower sind schließlich nirgendwo so 70ies-cool wie bei Tarantino. Das alles ist natürlich völlig inhalts-leer – muß es aber eigentlich auch sein.

Für einen schlechten Film ist *Death Proof* dann auch tatsächlich recht gut geworden.



# STERBEN FÜR ANFÄNGER

Originaltitel: Death at a Funeral

START: 19.07.07

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie in OmU

REGIE Frank Oz

## FILMOGRAPHIE

1984 The Muppets take Manhattan  
1986 Little Shop of Horrors  
1991 What about Bob?  
1997 In & Out  
1999 Bowfinger  
2004 The Stepford Wives

## DREHBUCH

Dean Craig

JAHR 2006

LAND BRD, UK, USA



## DARSTELLER

Jane Asher  
Ewen Bremner  
Peter Dinklage  
Daisy Donovan  
Peter Egan  
Rupert Graves

KAMERA Oliver Curtis

MUSIK Murray Gold

LÄNGE 90 min

### Die ultimative Sommerkomödie – very british. Ein Genuß von der ersten bis zur letzten Sekunde!

Es geht schon gut los: Endlich wieder ein einfallreicher Vorspann. Ein kleiner, sparsam animierter Sarg fährt durch England, biegt mal falsch ab, fährt zurück, nähert sich einer Ortschaft, der Maßstab wird größer, ein Kreisverkehr wird umrundet, schließlich geht's in eine Einfahrt, und die Perspektive wechselt. Dazu als Soundtrack die Parodie eines typischen Familienseriengedudels. Wunderbar.

Es folgt eine umwerfend komische, schwarzhumorige Geschichte rund um eine Beerdigung. Die Handlung ist so ausgefuchst wie schlüssig, führt auf meist direktem Weg von einer Katastrophe in die nächst schlimmere und wird nicht verraten, von wegen Überraschung. Nur so viel sei gesagt: Eine Familie demontiert sich selbst angesichts unbequemer Wahrheiten.

Hier die Hauptpersonen: Zunächst der brave Daniel, Schriftsteller mit Minderwertigkeitskomplexen, ein Engländer wie aus dem Bilderbuch, immer freundlich, auch angesichts der Tatsache, daß sein Vater gestorben ist und zunächst die falsche Leiche geliefert wird. An seiner Seite die wackere Jane, sie will endlich weg von Schwiegermüttern und mit Daniel in ein eigenes Haus ziehen.

Aus den USA kommt Robert, Daniels Bruder, im Gegensatz zu ihm ein erfolgreicher Autor. Ein

Hallodri, Weiberheld und Verschwender, der sich einen Dreck um seine Mitmenschen kümmert, nicht mal um seine und Daniels Mutter, Sandra, die trauernde Witwe. Nach außen wirkt sie zerbrechlich; tatsächlich strotzt sie vor Energie und Gemeinheit.

Ihr Bruder Viktor ist ein autoritärer Drecksack, der besonders gern seine Tochter nervt. Die heißt Martha, ist patent und selbstbewußt. Sie will heiraten, und zwar den netten, aber leicht neurotischen Simon. Ihr Vater möchte das verhindern. Marthas Bruder Troy ist noch Student der – Achtung! Pharmazie. Er sieht aus wie ein ungemachtes Bett, ist aber ziemlich attraktiv und clever. Ganz im Gegensatz zu Justin, der sich aus unbekanntem Grund für unwiderstehlich hält und mal was mit Martha hatte. Die Aussicht, Martha wiederzusehen, ist der einzige Grund, warum es ihn gemeinsam mit dem Hypochonder Howard, einem Freund von Daniel, zur Beerdigung treibt.

Und dann gibt's, wie es sich für eine Situationskomödie gehört, auch noch einen Überraschungsgast ... Außerdem spielen mit: Onkel Alfie – die Bestie im Rollstuhl, ein gestreßter Pastor, ein paar interessante Fotos, ein bis zwei Leichen und ein Valium-Fläschchen. Die Schauspieler sind alle toll, das Timing ist klasse, das Drehbuch ist genial.

Und nun genug gelesen und ab ins Kino, denn es geht um Leben und Tod. Also nicht verpassen und unbedingt ansehen! Viel Spaß wünscht



START: 02.08.07

# SCHWARZE SCHAFE

REGIE Oliver Rihs

FILMOGRAPHIE  
Spielfilmdebüt

BUCH Oliver Rihs  
Oliver Kolb

JAHR 2006

LAND BRD, Schweiz



DARSTELLER

Milan Peschel  
Robert Lohr  
Marc Hosemann  
Bruno Cathomas  
Robert Stadlober  
Tom Schilling  
Kirk Kirchberger  
Daniel Zillmann

KAMERA Oliver Kolb

MUSIK King Khan

LÄNGE 95 min

Vorher nichts von dem Film gehört, nur, daß er bei einem Filmfest gelaufen ist, schwarze Komödie, aus Deutschland, Regisseur ist Schweizer, na ja, man erwartet da schon eher etwas Bemühtes, eigentlich gar nicht so Komisches, dann die Überraschung und was soll ich sagen – der Film ist sehr komisch, mitunter schreiend komisch, man kann dann gar nicht glauben, was man sieht und wie weit sich hier die Beteiligten aus dem Fenster lehnen und einfach losrocken.

*Schwarze Schafe* besteht aus mehreren Episoden, die thematisch sehr locker mitunter verbunden sind. Das Personal: Kiffer, Künstlertucken und Satanisten, Schlitzohren und Pechvögel. Die meisten müssen aus dem einen oder anderen Grund zu Geld kommen. Da ist Boris, der sich verliebt hat und auf die Idee mit dem Versicherungsbetrug kommt. Sein Freund soll ihm die Hand abschlagen, das bringt 300 000 Euro, bis zum Ellenbogen sogar 360 000.

Boris: *Aber bis zum Ellenbogen, das sieht scheiße aus.*

Sein Freund (der sowieso dagegen ist): *Ach so und die abgehackte Hand, die sieht überhaupt nicht scheiße aus?!*

Boris: *Finde ich nicht unbedingt, ich meine, das kann durchaus was haben. Wenn hier der ganze Unterarm ab ist, dann ist man gleich ein Krüppel, aber ne abbe Hand ist auch ne Art Charaktermerkmal.*

Es sollen dann doch nur ein paar Finger werden. Bis auf den Ringfinger. Wegen der Hochzeit. Und gerät doch blutiger als geplant.

Dann ist da Charlotte, die auf einem Touristen-dampfer die Ansagen macht und eine arrogante Ex-Kommilitonin trifft, die reich geheiratet hat. Charlotte hat nur einen arbeitslosen Freund, der auch noch völlig besoffen auf dem Schiff auftaucht. Breslin und Julian vergeigen indessen den Tag mit Kiffen und Pseudorevoluzzerreden. Ali, Birol und Halil wollen Frauen flachlegen, machen dabei aber wirklich alles falsch und geraten an einen nachtragenden Ehemann. Und die beiden Hobby-Satanisten Arnold und Fred suchen für ein Ritual eine nackte Frau. Da sie niemanden finden, muß Arnolds Oma herhalten, die im Koma liegt. Aber da weiß Arnold noch nicht, daß zu dem Ritual Dinge gehören, die man mit seiner Oma nun wirklich nicht macht. (Schon wegen dieser haarsträubenden Szene lohnt der Film.)

Der Film pfeift also garantiert auf den guten Geschmack, hat dafür einen ungeheuren Drive, eine erfrischende Freude am grenzwertigen Humor und dabei eine Berliner Bodenständigkeit, die sympathisch sind und Spaß machen. Dazu ein *Who's who* des jüngeren deutschen Films: Robert Stadlober, Tom Schilling, Milan Peschel, Jule Böwe, Frank Giehling, Oktay Özdemir (aus Wut) und und und, man will gar keinen hervorheben, weil alle toll sind. Reingehen, ansehen.

Premiere am 2. August im Kino INTERNATIONAL

Yorker 65

13

THW

# ANGEL – EIN LEBEN WIE IM TRAUM

Originaltitel: Angel

START: 09.08.07

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung und in OmU

REGIE François Ozon

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1997 Besuch am Meer

2000 Unter dem Sand

2002 8 Frauen

2004 5x2

2005 Die Zeit, die bleibt

BUCH François Ozon

Martin Crimp

nach dem Roman von

Elizabeth Taylor

JAHR 2007

LAND GB / Belgien / F



## DARSTELLER

Romola Garai

Charlotte Rampling

Sam Neill

Lucy Russell

Michael Fassbender

KAMERA Denis Lenoir

MUSIK Philippe Rombi

LÄNGE 134 min

**François Ozon scheint nach seinen trüben Melos wieder die leichte Muse geküsst zu haben: *Angel* ist das ironische Porträt über Aufstieg und Fall einer Kitschautorin im Edward'schen England.**

Das Leben ist wahrlich wie im Traum für Angel Deverell. Die junge Frau flüchtet sich seit ihrer Kindheit in einer langweiligen englischen Kleinstadt in Fantasiewelten und bringt diese in blumigen Worten zu Papier. Ganze Tage verbringt die Gemüsehändlertochter fieberhaft schreibend und ihre schier unerschöpfliche Vorstellungskraft erfindet dabei die schillerndsten und romantischsten Szenarien. Die reale Welt da draußen ist schon längst nicht mehr relevant für sie.

Anfangs nimmt niemand ihre schriftstellerische Leidenschaft ernst, doch als ein Verleger das Risiko eingeht, einen Kitschroman des Mädchens zu veröffentlichen, wird dieser ein großer Erfolg. Zur Bestsellerautorin avanciert, kann sie durch die Tantiemen ihr Umfeld immer mehr ihren Fantasievorstellungen anpassen. Im schloßartigen Anwesen *Paradise House* inszeniert sie ihr neues Leben als Dame der Gesellschaft – mit denkbar schlechtem Geschmack.

Dabei bleibt sie bis zuletzt eine höchst widersprüchliche Figur, die den Zuschauer zwischen Respekt vor ihrem Durchsetzungswillen und einer gewissen Abscheu vor ihrer Ignoranz schwanken läßt. Auch vor den Wirren des Ersten Weltkriegs verschließt sie die Augen. Erst als ihr Mann, der

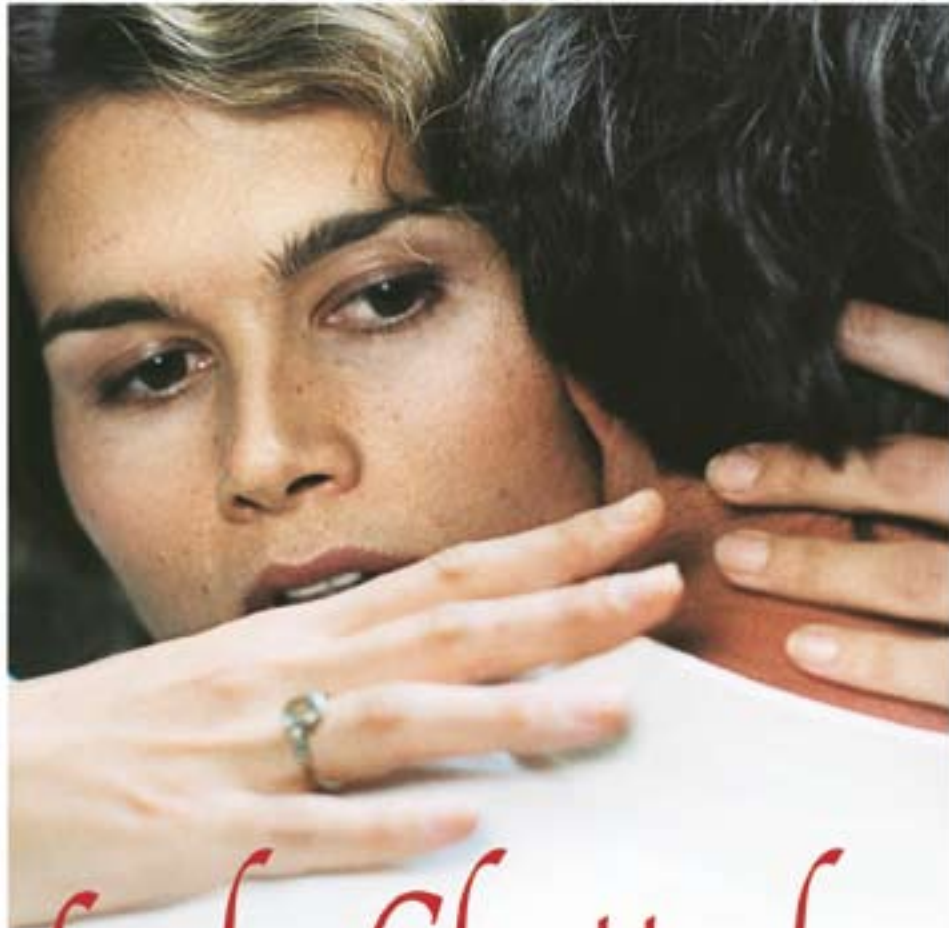
erfolgreiche Maler Esmé, sich als Freiwilliger meldet, hält sie eine glühend pazifistische Rede, die freilich genauso künstlich klingt wie alles andere in ihrem Leben.

Die Farben sind grell, die Kulissen gemalt, das Schauspiel hochtheatralisch und auch das Streichorchester hat mehrfach alle Hände voll zu tun, melodramatische Szenen mit einem musikalischen Bombastteppich zu unterlegen.

Ozon, der ähnlich wie sein großes Vorbild Fassbender von der schrillen Farce bis zum raffinierten Krimi jede Tonart beherrscht, hatte sich zuletzt vor allem mit ernsthaft-dramatischen Sujets wie Scheidung und Tod, Verlust und Trauer auseinandergesetzt. Nun widmet er sich einer Melange aus beidem: Was als ironisch-amüsanter Frauenporträt und Parodie auf Douglas Sirk-Melos beginnt, wendet sich gegen Ende zu einem Empathie fordernden Melodram. Nicht alle wollten diese Gratwanderung auf der diesjährigen Berlinale mitgehen. Zu spöttisch war es den einen, die ein klassisches Melodram erwartet hatten, zu kitschig und nicht böse genug den anderen, die eine selbstreflexiv-überzogene Künstlersatire erhofft hatten.

Doch genau dieser Versuch, die Ambivalenz zwischen ironischer Distanz und mitfühlender Identifikation aufzuheben, macht diesen Film so spannend. Ob Ozon das gelungen ist, liegt letztlich, wie bei seiner Hauptfigur, im Auge des Betrachters.

MARINA HANDS · JEAN-LOUIS COULLOC'H · HIPPOLYTE GIRARDOT



# Lady Chatterley

Ein Film von PASCALE FERRAN

*C'est le désir qui fait tourner le monde*

IM VERLEIH VON FILM KINO TEXT [www.filmkinotext.de](http://www.filmkinotext.de)

LIZENZ DURCH: ZDF ENTERPRISES GMBH © ZDFE 2007 - ALLE RECHTE VORBEHALTEN -



arte



[www.filmkinotext.de](http://www.filmkinotext.de)



Le Monde



VINCENT LINDON

SANDRINE BONNAIRE

(»Die Frau des Leuchtturmwärters«)

»Unterhaltung garantiert!« *Le Monde*

»Ein Leinwandmärchen – wunderbar romantisch!« *Parisif*

»Ausgesprochen schön gemacht!« *Paris Match*



Ab **19. Juli** im Kino

# KANN DAS LIEBE SEIN?

Ein Film von **PIERRE JOLIVET** Mit **FRANÇOIS BERLÉAND** **LIANE FOLY** **KAD MÉRAD**  
Drehbuch **PIERRE JOLIVET** und **SIMON MICHAEL**

STUDIO CANAL

CANAL+

M6

FRANCE 2

MEDIA

FRANCE 3

[www.kann-das-liebe-sein.de](http://www.kann-das-liebe-sein.de)





START: 09.08.07

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung (teilw. untertitelt)

# 10 KANUS, 150 SPEERE UND 3 FRAUEN

Originaltitel: Ten Canoes

REGIE: Rolf de Heer

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

- 1984 Tale of a Tiger
- 1993 Bad Boy Bubby
- 1998 Dance me to my Song
- 2001 The Old Man Who Read Love Stories
- 2002 The Tracker

BUCH Rolf de Heer

JAHR 2006

LAND Australien



DARSTELLER

- Crusoe Kurdall
- Jamie Gulpilil
- Richard Birrinbirrin
- Peter Minyugululu
- Frances Djulibing
- Philip Gudthaykudthay

KAMERA Ian Jones

LÄNGE 90 min

**Eine archaische Geschichte über Frauen und Männer, über Jugend und Alter, über Sex und Macht, über Fremdenangst und Kriegerlust: kurz, über wesentliche Dinge unseres Lebens.**

Überall und durch alle bekannten Zeiten funktionier(t)en menschliche Gemeinschaften ähnlich, das ist nichts Neues. Von Homer über Shakespeare bis in der *Daily Soap* erkennen wir immer wieder dieselben Muster. Bei den ersten beiden liegen die Strukturen glasklar und oft erschütternd vor uns, im TV sind sie mit Kitsch zugekleistert, aber noch erkennbar.

Ganz glasklar läuft auch das Leben in der australischen Savanne ab. Den Jungen, die das noch nicht begreifen wollen, kann geholfen werden!

Wir werden entführt zu den Aborigines, in eine kleine Gemeinschaft, mitten im Nirgendwo. Ein paar Männer, Frauen und einige Kinder. Vielleicht spielt die Rahmen-Geschichte heute, vielleicht vor hundert Jahren. Egal, wir kommen in einer geschichtslosen Zeit an. Wir werden geführt und begleitet von einer sonoren Erzählstimme, die uns zu einem wunderbaren, fast meditativen Einstieg in den Film verhilft.

Der Älteste der Gruppe hat drei Frauen, der Jüngste, neidet ihm eine – wohl nicht zufällig die Jüngste. Alle in der Gruppe wissen darum, sie machen sich schon länger über ihn lustig. Es wird also Zeit, daß der Boß etwas unternimmt. Er sucht sich dafür die Jagd aus – alle Männer brechen auf,

um Gänseeier und vielleicht auch die eine oder andere Gans zu erbeuten. Es ist also viel Zeit für den Chef, um – eine Geschichte zu erzählen!

Diese spielt – wie uns der Erzähler versichert – in grauer Vorzeit: *Eine alte, alte Geschichte*. Wir können uns zurücklehnen, es scheint eine längere Geschichte zu werden. *Warum erzählst Du mir die Geschichte? Warte ab*. Eine Parallelhandlung beginnt, farblich abgesetzt.

Wir schweifen auch ein wenig ab: Falls es überhaupt einer Bestätigung für den übergroßen Reiz des CinemaScope-Formats im Kino bedarf (das sind die Filme, die auf Ihrem traditionellen Fernseher mit dicken schwarzen Balken oben und unten laufen) – dieser Film liefert die Begründung mit seinen überaus fantastischen Bildern, die das überbreite Format mit allen seinen großen Möglichkeiten perfekt nutzen. Die laufenden Männer, die wunderbaren, leichten Boote, die lichtdurchflutete Savanne, das Dahingleiten der Boote auf einem Gras-, Schilfmeer, der Tanz des Todes. Genießen Sie die ungewöhnlichen Bilder.

Erst beim zweitenmal Sehen haben sich mir die Feinheiten erschlossen, beim erstenmal war ich zu sehr auf die Geschichte und ihren Ausgang erpicht. Versuchen Sie gleich beim erstenmal mehr als ich zu erfassen: die Geschichte ist zwar nicht so, wie wir sie erwarten, aber sie ist eben auch nur ein Aspekt des Ganzen.

Für mich ein zeitloser, ganz wunderbarer Film – vielleicht empfinden Sie ebenso.

REGIE Ingo Rasper

FILMOGRAPHIE  
Spielfilmdebüt

BUCH Tom Streuber  
Ingo Rasper

JAHR 2007

LAND BRD



DARSTELLER

Edgar Selge  
Florian Bartholomäi  
Roman Knizka  
Franziska Walser  
Traut Hoess  
Horst Krause  
Irm Hermann

KAMERA Marc Achenbach

MUSIK Martina Eisenreich

LÄNGE 105 min

Es kommt die Zeit, in der sich Vater und Sohn lange in die Augen schauen müssen. Daß der Sohn dafür seinen Abiurlaub mit zwei netten Mädchen gegen einen unbezahlten Job als Chauffeur bei Daddy eintauschen muß, erweist sich nicht nur als Streitbar, sondern in diesem Fall auch noch als großartiges Kino.

*Goldberger Klassik* – das gehörte schon immer zum guten (Grau)Ton am Leib der Damen einer ungenannt bleibenden Provinzregion Deutschlands. Handelsvertreter Wolfgang Zenker ist diesem Modestil seit unzähligen Jahren verpflichtet. Als das Management beschließt, mit der Kollektion *Grazilla* der staubigen Modefirma zu steigenden Verkaufszahlen zu verhelfen und Zenker gleichzeitig den frischen, hippen Kollegen Steven vor die Nase setzt, ziehen sich dunkle Wolken am Horizont zusammen. Der alternde Silberrücken und der junge Wilde prallen aufeinander und wie Männer eben sind, lautet das Motto ab diesem Augenblick: *es kann nur einen geben!*

Die Situation verschärft sich, als Wolfgang seinen Führerschein verliert. Der zur Mobilität verdamnte Außendienstler beraubt kurzer Hand seinen Sohn Karsten des Abiurlaubs und verpflichtet ihn als Chauffeur. Eine Maßnahme, der Vater und Sohn unterschiedliche Sympathien entgegenbringen.

Zwei, die sich sonst eher aus dem Weg gehen, sitzen sich in der neuen S-Klasse nun fast auf dem Schoß. Ein Hauch von Roadmovie liegt in der Luft.

Wolfgang doziert über Mode, was seinem Sohn dermaßen am verlängerten Rücken vorbei geht, daß sich ihre Männerfreundschaft nicht weiterentwickeln möchte. Ein Generationskonflikt im brodelnden Feuer des Damenoberbekleidungsmarktes. Lorient scheint Schirmherr einiger Szenen zu sein.

Der charmante Steven und Karsten lernen sich kennen und es stellt sich heraus, daß Karsten Männer mehr mag als konservative Frauenmode – wer will es ihm verdenken. Wolfgang kämpft derweil mit nimmermüder Beharrlichkeit einen verlorenen Kampf. Seine Kunden lieben nur noch *Grazilla*, er ist pleite und seine Frau hat rechtzeitig zur Ehekrise eine moralisch militante Freundin an der Seite, die ihm ordentlich einheizt.

Ingo Raspers Kinofilm-Debüt gelingt auch, weil Edgar Selge die Rolle des Vaters weit mehr auf den Leib geschneidert ist, als *Goldberger-Klassik* seinen Kundinnen. Florian Bartholomäi wurde zudem beim *Ophüls-Festival* als bester Nachwuchsdarsteller geehrt. *Reine Geschmacksache* ist ein Blick in die Niederungen der bürgerlichen Modewelt, in der jeder Strickärmel noch Potential zum Dorfgespräch besitzt. Die Deutsche Provinz schaut dabei schlecht aus der Wäsche.

Das packende Finale bietet mehr Show-Down als man im Umfeld von boutiquelastigen Filmen für möglich halten würde. Kein Film von der Stange, sondern ohne Frage eine gelungene Maßarbeit.

START: 16.08.07

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in OmU

Originaltitel: Shut up and Sing

# THE DIXIE CHICKS: SHUT UP AND SING

REGIE Barbara Kopple,  
Cecilia Peck

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1976 Harlan County U.S.A.  
1990 American Dream  
1997 Wild Man Blues  
1998 Woodstock '94  
2005 Bearing Witness

JAHR 2006

LAND USA



DIE DIXIE CHICKS

Natalie Maines  
Emily Robison  
Martie Maguire

KAMERA Christine Burrill  
Luis Lopez  
Seth Gordon  
Gary Griffin  
Joan Churchill

SOUNDTRACK

The Dixie Chicks

LÄNGE 93 min

## Starke Frauen und starke Musik – nicht nur für Fans!

Sie waren *Everybody's Darlings*. Die Schwestern Emily (Gitarre und Banjo) und Martie (Violine und Mandoline) und die Leadsängerin Natalie. Mit aufgepeppten *Blue Grass*-Songs in vollendetem Satzgesang begeisterten *The Dixie Chicks* die Country-Fans und die Pop-Gemeinde auf der ganzen Welt. Sie wurden die erfolgreichste Frauenband aller Zeiten.

Aber dann ... Im Jahre 2003, während eines Konzerts in London, äußerte Natalie sinngemäß über US-Präsident Bush, sie würde sich schämen, daß er Texaner wäre. Vielleicht wollte sie nur ein witziges Statement abgeben, weil sie selbst aus Texas stammt, oder sie wollte tatsächlich was Kritisches zum Irak-Krieg sagen. Jedenfalls war von nun an Schluß mit lustig.

In den USA wurden *The Dixie Chicks* boykottiert, die Country-Sender spielten ihre Musik nicht mehr, sie erhielten Morddrohungen, ihre CDs wurden öffentlich vernichtet. Kritik an der Regierung scheint für viele Konservative in den USA ein Sakrileg zu sein, das zu sofortiger Verdammung führt. Man stelle sich vor, die *Wildecker Herzbuben* würden verkünden, sie schämten sich dafür, daß Edmund Stoiber ebenfalls aus Bayern kommt. Eigentlich eine hübsche Idee. Aber ob die Bajuwaren dann gleich durchdrehen würden, so wie die beleidigten Amis?

Die oscarprämierte Filmemacherin Barbara Kopple, eine der profiliertesten US-Dokumentarfilmerinnen, hat von 2003 bis 2006 mit ihrer Kollegin Cecilia Peck (jawoll, Tochter von Gregory) die *Dixie Chicks* begleitet. Gemeinsam schufen sie einen im allerbesten Sinne sehr weiblichen Film, der weder eitel ist noch larmoyant, sondern der ganz unprätentiös von Veränderungen, Kämpfen und von Liebe handelt.

Man lernt die drei Frauen kennen und kommt ihnen auf angenehme Weise sehr nahe. Sie geben weiter Konzerte – auch in Texas, sie proben, nehmen Platten auf und bringen Kinder zur Welt. Ganz langsam verändern sie sich und ihre Musik verändert sich mit ihnen. Wunderschön ist sie – mal ausgelassen jubelnd, mal frech, mal melancholisch – und wird immer noch schöner und reifer, so wie die drei Frauen.

Kopple und Peck beobachten lediglich, sie werten nicht, sie kommentieren nicht – sie zeigen drei Frauen, die in der Krise enger zusammenrücken und deren Freundschaft wächst. Sie werden selbstbewußter und stärker. Sie sind nicht eingeknickt, weder vor der Pop-Industrie noch vor der Bush-Administration, sondern sie sind den schwierigeren Weg gegangen und sich selbst treu geblieben.

Und was lehrt uns das? Politiker haben Angst vor Kunst – mit Recht. Denn die Kunst erwischt die Menschen dort, wo Politiker gern hinwollen: im Herzen. Politiker müssen reden und reden, Musik wirkt. Und zwar sofort.

REGIE Robert Thalheim

FILMOGRAPHIE  
2004 Netto

BUCH Robert Thalheim

JAHR 2006

LAND BRD



DARSTELLER

Alexander Fehling  
Ryszard Ronczewski  
Barbara Wysocka  
Piotr Rogucki  
Rainer Sellien  
Lena Stolze

KAMERA Yoliswa Gärtig

LÄNGE 85 min

Zwei junge Menschen treffen an einem geschichtsträchtigen Ort aufeinander. Sie leben im *Hier und Jetzt* und verlieben sich ineinander. *Es ist was es ist*, sagt die Liebe, und sie schert sich eigentlich nicht um die Vergangenheit, aber nur eigentlich. Wunderbar frisch und unpräntiös ist diese deutsch-polnische Geschichte. Ein kleiner großer Film – auch für *Cannes* in diesem Jahr.

Na gut, wenn nicht Amsterdam, dann eben *Oswiecim*. Dies scheint der junge Zivildienstleistende Sven (bemerkenswert Alexander Fehling, der gerade in Peter Steins *Wallenstein*inszenierung für Aufmerksamkeit sorgte) aus Berlin zu denken, als er auf dem Bahnhof der polnischen Kleinstadt eintrifft, deren deutscher Name *Auschwitz* Synonym für Holocaust und nationalsozialistischen Mordens ist. Eigentlich wollte der 19jährige in Holland seinen Zivildienst ableisten. Die Stelle war jedoch vergeben und die Begegnungsstätte im ehemaligen Konzentrationslager braucht Unterstützung. So landet Sven in Polen. Sympathisch unbekümmert, ohne Kenntnis der polnischen Sprache, aber durchaus die Geschichte des Ortes reflektierend, trifft er auf zwei Menschen, die ihn zur Auseinandersetzung mit der Vergangenheit in der Gegenwart zwingen: die hübsche Dolmetscherin Ania und den ehemalige Lagerinsassen Krzeminski.

Beider Leben ist mit dem Ort eng und auf sehr unterschiedliche Weise verknüpft. Ania ist in

Oswiecim geboren, sie übersetzt für deutsche Touristen, die das Lager besuchen und will eigentlich nur eines: Weit weg und sich so der Vergangenheit, die nicht ihre ist, entziehen. Der 80jährige Krzeminski, dem Sven im Alltag helfen soll, kann nicht in der Gegenwart ankommen und ist mit seiner Seele tagtäglich in Auschwitz. Er hört Schubertlieder, das Wort *bitte* kommt ihm nur gepreßt über die Lippen. Wenn sich trotz anfänglicher gegenseitiger Vorbehalte, der Mitleid ablehnende Alte und der vorsichtig, aber bestimmt agierende Junge annähern, so geht das ans Herz.

Ania, die ihrem Bruder ein Zimmer in ihrer Wohnung überließ, vermietet sein Zimmer ohne Absprache etwas überstürzt an Sven – zum Unmut des Bruders. Der mag keine Deutschen und verspottet ihn, wissend, daß Sven kein polnisch versteht. Der Humor, der sich daraus entwickelt, bleibt einem nicht im Halse stecken. Ohne erhabenen Zeigefinger, aber doch sehr eindringlich agieren alle Beteiligten. Apropos Humor: die kleinen Bosheiten und Anspielungen, die sowohl deutsche als auch polnische Befindlichkeiten betreffen, sind wunderbar in Szene gesetzt.

Ania, Sven, Krzeminski und die anderen werden sich den Veränderungen in ihrem Leben stellen müssen. Was bleibt, sind Touristen, die am Ende kommen und sich vielleicht doch lieber *Schindlers Liste* ansehen sollten – so Krzeminski – meine Empfehlung für alle anderen jedoch ist unbedingt: **Am Ende kommen Touristen!**



«Faszinierend. Magisch und einfach wunderschön anzusehen.»

THE OBSERVER

«Ein wunderbares Märchen, unglaublich lustig und erfinderisch.»

ELLE

«Fesselnd, charmant und erfrischend!»

THE GUARDIAN

# 10 KANUS 150 SPEERE UND 3 FRAUEN



FESTIVAL DE CANNES  
UN CERTAIN REGARD  
SPEZIALPREIS DER JURY

Ein Film von ROLF DE HEER  
UND DEN BEWOHNERN VON RAMINGINING

ffm www.aff www.alamo.de/film.de

AB 9. AUGUST 2007 IM KINO



**57** Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin 2007  
**GOLDENER BÄR**

»Atemberaubend schön!«

programm kino.de

»Ein absolut sehenswerter  
und berührender Film«

ZDF Aspekte

»Ein stiller, aber kraftvoller  
Film über eine Frau,  
die noch einmal  
von vorn beginnen möchte –  
begleitet von wunderschönen  
Landschaftsbildern der  
Mongolei!«

Paul Schrader, Jurypräsident,  
anlässlich der Verleihung des  
Goldenen Bären bei der Berlinale 2007

»Einfach, überwältigend  
und direkt!«

Hollywood Reporter

Kinostart: 23. August

# TUYAS Hochzeit

Ein Film von  
**WANG QUAN'AN**

ASPECTRA  
FILM-ALIA

www.aspectrafilm.de



**START: 16.08.07**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und OmU

# ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN

Originaltitel: Ensemble, C'Est Tout

**REGIE** Claude Berri

**FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)**

1967 Der alte Mann und das Kind  
1976 Die kleinen Französinnen  
1983 Am Rande der Nacht  
1993 Germinal

**BUCH** Claude Berri

**JAHR** 2007

**LAND** Frankreich



**DARSTELLER**

Audrey Tautou  
Guillaume Canet  
Laurent Stocker  
Françoise Bertin

**KAMERA** Agnès Godard

**MUSIK** Frédéric Botton

**LÄNGE** 97 min

**Ein Märchen soll das sein, sagte man mir vorher. Das ist gerade das richtige für mich, im Kino und im Leben mag ich Märchen – und dann wurde es gerade so märchenhaft wie das Leben oft ist.**

Ich habe mich beträchtlich gefreut, Audrey Tautou wiedersehen zu können – Sie wissen, *die Amélie*, auch wenn sie das selbst nur ungern hören wird. Es war dann gar nicht *Amélie*, sondern eine interessante Schauspielerin, die sich sehr in ihre Rolle als kränkliches, hüstelndes, von Ängsten geplagtes, verhuschtes Wesen hineinkniete und wohl für diese sehr abmagerte.

Sie ist die vereinsamte Camille, die trotz ihrer großen zeichnerischen Begabung und ihres Intellekts in einer erbärmlichen, fast romantischen Mansarde haust, als Putzfrau arbeitet und mit ihrer besser situierten Familie auf Kriegsfuß steht. Sie scheint allein sein zu wollen, mit ihrem Los zufrieden.

Einmal springt sie über ihren Schatten und lädt den edel wirkenden, leicht stotternden Philibert aus dem Vorderhaus zum Picknick ein – in ihre Mansarde.

Ein feines Band der Freundschaft ist damit geknüpft und wir hoffen daß es bei dieser bleibt. Zusammen passen würden sie weniger, denn als Freunde. Philibert lebt mit seinem immerzu arbeitenden und sonst ruppigen Kumpel Franck zusammen, in einer herrschaftlichen, leicht heruntergekommenen Riesenwohnung. Allerdings auf Abruf – der Verkauf droht. Camille – wir ahnen

es – würde zwar besser zu Franck passen, aber er ist ein Hallodri, der noch nicht so richtig weiß, wo er seinen Platz in der Welt finden könnte.

Wenn Ihnen bei dieser Inhaltsbeschreibung etwas bekannt vorkommt, dann liegen Sie wahrscheinlich richtig: Der gleichnamige Roman von Anna Gavalda war vor einiger Zeit ein regelrechter Sommerhit. Er las sich besonders gemütlich auf der Terrasse, im Cafe, im Bett und auch im Park: Dieser Film ist besonders für den Sommerabend im Kino geeignet!

Natürlich ist vieles vorhersehbar, und einiges passiert auch so, wie wir es gerne hätten im Film und vielleicht auch manchmal in unserem eigenen Leben. Deshalb ist es auch schön, wenn wir im Kino richtig gehofft haben, und wenn es dann auch im Leben ....

Philibert ist eine wunderbare Gestalt und zieht fast alle Sympathien schnell an sich, da hat es Franck schon wesentlich schwerer, auch wenn wir auf einen guten Kern spekulieren. Schließlich sind seine rührenden Bemühungen um seine hinfallige Großmutter nicht zu verachten; wie viele Enkel wird es heutzutage schon geben, die vom kargen Lohn das Pflegeheim freiwillig mitfinanzieren?

Ich ahnte Schlimmes und es ging dann prächtig zu, sozusagen wie im Märchen. Hochzufrieden verließ ich den Film. Ich mag manchmal Märchen und übrigens ist das Leben ein Drehbuchschreiber, dem oft noch viel absurdere Dinge einfach so einfallen. Ein schöner, unaufgeregter Film.

# LADY CHATTERLEY

START: 23.08.07

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe  
in OmU

REGIE Pascale Ferran

## FILMOGRAPHIE

1994 *Petits Arrangements avec  
les Morts*

1996 *L'Age des Possibles*

BUCH Pascale Ferran  
Roger Bohbot

JAHR 2006

LAND Frankreich



## DARSTELLER

Marina Hands  
Jean-Louis Coulloc'h  
Hippolyte Girardot  
Hélène Fillières

KAMERA Julie Hirsch

MUSIK Béatrice Thiriet

LÄNGE 167 min

Die trauen sich was, die französischen Filmmacherinnen! Neugierig erkunden Catherine Breillat (*Romance*), Virginie Wagon (*Das Geheimnis*) oder Virginie Despentes (*Baise-moi!*) die Facetten der Liebe und hinterfragen, provozieren und experimentieren ungeniert mit erotischen Inszenierungen. So auch Pascale Ferran mit *Lady Chatterley* von H. D. Lawrence. Und ich gestehe: Liebeszenen von Frauen sehe ich einfach lieber!

Warum interessiert sich eine französische Regisseurin heute für einen englischen Skandal-Roman von 1928 über einen Ehebruch, frage ich mich vor dem Film – und erlebe eine Überraschung! Denn hier wird ja eine Frau gezeigt, die ihrer Zeit weit voraus war: Ihre Hellsichtigkeit läßt sie nicht nur sexuelle, sondern auch soziale Barrieren überwinden und sie verfolgt mit Empathie den Streik der Grubenarbeiter ihres Mannes.

Abgeschieden leben die Chatterleys auf ihrem Herrnsitz am Rand der Kohlegruben. Der Lord (Hippolyte Girardot) ist seit einer Kriegsverletzung an den Rollstuhl gefesselt und die schöne kluge Lady (Marina Hands) pflegt ihn klaglos, nur von gelegentlichem Klavierspiel oder Arbeiten am Stickrahmen unterbrochen. Unbeteiligt lauscht sie abends den Gesprächen seiner Kriegskameraden. Irgendwann wird sie schwerkrank.

Erst als eine Krankenschwester ihre Arbeit übernimmt, nutzt Lady Chatterley die neu gewonnene Freiheit für ausgiebige Waldspaziergänge:

Plötzlich fängt die Kamera an zu fliegen, jagt unter Ästen hindurch oder ruht sich auf farnüberwachsenen Lichtungen aus. Die Begegnung mit dem wortkargen Wildhüter Parkin wirkt zunächst wie eine Störung des Friedens.

Die Regie läßt sich nun alle Zeit der Welt und zeigt in langen Einstellungen, wie sich die beiden nähern. Allmählich rücken die erotischen Liebeszenen in den Mittelpunkt des Films, und wie sich die Körper spielerisch erkunden, eine gemeinsame Sprache finden, frei werden, selbstverständlich und im besten Sinne schamlos, das sagt so viel über Liebe und Freiheit und wirkt trotzdem in keinem Moment pornographisch, voyeuristisch oder spekulativ.

Denn immer wieder werden der Natur die Symbole ihrer Domestizierung gegenüber gestellt: Die in der Voliere eingesperrten Fasane dem Adler, der hoch oben seine Kreise zieht, das gepflegte, unpersönlich wirkende Herrenhaus der Wildnis, und das Gartentor dazwischen, das beide Welten trennt...

Pascale Ferran, die hart für eine Finanzierung kämpfen mußte, wurde für ihr Werk mit 5 *Césars* (dem französischen *Oscar*) belohnt.

*Du bist mein Haus!* sagt der Wildhüter zu Lady Chatterley, als er gerade das seine verloren hat. *Du hast die Gabe des Lebens* sagt sie zu ihm, dessen Kind in ihr heranwächst. Mit einem Versprechen fürs Leben gehen sie auseinander.



START: 23.08.07

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe  
in OmU

# TUYAS HOCHZEIT

Originaltitel: Tu Ya De Hun Shi

REGIE Daniel Sánchez  
Arévalo

## FILMOGRAPHIE

1999 Lunar Eclipse  
2003 The Story of Ermei

BUCH Lu Wie  
Wang Quan'an

JAHR 2006

LAND VR China



## DARSTELLER

Yu Nan  
Peng Hongxiang  
Bater  
Zhaya  
Baolier

KAMERA Lutz Reitemeier

LÄNGE 92 min

**Die Gegend ist schroff, karg, kalt. Die Kleidung der Menschen warm und wattiert, bunt, viel Rot und Blau, warme Farben im Kontrast zum Schneeweiß der Steppe im Winter und dem staubigen sandigen Braun im Sommer, dem weiten hellen Himmel. Tuya (gespielt von Yu Nan, mehrfach ausgezeichnet als *Beste Schauspielerin* Chinas) kämpft um die Existenz der Familie:**

Die Kinder sind klein, der Mann ist beim Graben eines Brunnens invalide geworden, sie muß weit auf dem Kamel reiten, um Wasser zu holen, hoch zu Kamel hütet sie auch die Schafe. Wunderbar anzusehen, wie elegant das Kamel die langen dünnen Beine setzt, als es um ein auf dem Weg liegendes Motorrad und den daneben schnarrenden Fahrer herumtänzeln muß: Senge, der wie tot am Boden liegt, ist unglücklich verheiratet, seine Frau betrügt ihn, in der Gegend gilt er als charmanter Pechvogel.

Tuya pflegt Senge gesund in ihrem Haus, in dem ihr invalider Mann Bater auf die Kinder aufpaßt, ihr hilft, so gut er kann. Die Bilder zeigen, diese Ehe beruht auf einer Liebesbeziehung. Aber das Paar weiß, der Familie geht es so schlecht, seit die Industrie expandiert und das Weideland der Steppe am Rand des Gebirges immer mehr zur Wüste wird, daß Tuya einen neuen Mann braucht,

um die langen Arbeitswege zu bewältigen. An Bewerbern fehlt es nicht, aber Tuyas Bedingung, der neue Mann muß ihren Bater mit in die Gemeinschaft aufnehmen, ist für die meisten unerfüllbar. Die Freier, ziehen wieder ab.

Senge, der Nachbar, wäre mit den Bedingungen einverstanden, aber vorher muß er sich scheiden lassen, leider weiß er nicht, wo seine Frau ist. Als Heiratsantrag ohne Worte beginnt er mit dem Graben eines Brunnens vor dem Haus des Ehepaars. Alles scheint ins Lot zu kommen, aber die Geschichte entwickelt sich doch ganz anders.

Das ruhige Bild des Pferdes vor dem Fenster des Pflegeheimzimmers, in dem Bater freiwillig landet und die Pferde auf dem Bildschirm des Fernsehers vor seinem Bett, schenken dem Auge ein nie gesehenes Still-Leben, auch die Szene, in der Tuya auf dem Kamel ihren Sohn aus einem Schneesturm rettet, ist einfach großartig.

Erzählt wird unsentimental, fast dokumentarisch und oft befreiend komisch von Umbruch und Veränderung, Liebe und Scheitern. **Tuyas Hochzeit** hält eine Welt fest, bevor sie endgültig verschwindet. Noch ein Film zum zweimal sehen.

# HALLAM FOE

START: 30.08.07

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung und in OmU

REGIE David Mackenzie

## FILMOGRAPHIE

2002 The Last Great Wilderness  
2003 Young Adam  
2005 Stellas Versuchung (Asylum)

BUCH Ed Whitmore  
David Mackenzie  
nach dem Roman von  
Peter Jinks

JAHR 2007

LAND Großbritannien



## DARSTELLER

Jamie Bell  
Sophia Myle  
Ciaran Hinds  
Jamie Sives  
Maurice Roesves  
Ewen Bremner  
Claire Forlani

KAMERA Giles Nuttgens

MUSIK diverse Künstler,  
Domino Records

LÄNGE 96 min

**Das Leben der Anderen beobachtet der Teenager Hallam Foe, weil er sein eigenes nicht in den Griff bekommt. Jungstar Jamie Bell zeigt mit seiner ersten britischen Hauptrolle seit *Billy Elliot* seine bisher reifste Leistung.**

Ein wenig merkwürdig ist er schon, der Teenager Hallam Foe aus den schottischen Highlands. Um die Dinge beim Namen zu nennen: Er ist ein durchgeknallter Spinner. Einer, der nach dem Selbstmord seiner Mutter davon besessen ist, seine Stiefmutter für ihren Tod verantwortlich zu machen. Anstatt sein eigenes Leben zu führen, zieht er sich in sein Baumhaus zurück und beobachtet durchs Fernglas lieber wie die Anderen so leben. Zwischendurch turmt er wie ein Waldschrat bemalt durch das schloßähnliche Anwesen. Eine Jugendpsychologin hätte ihre helle Freude an dem Jungneurotiker.

Es wird einfach Zeit, von zuhause auszuziehen und sich ins Leben zu stürzen. Das wird Hallam schlagartig klar, als es zum Eklat mit seiner ebenso verhassten wie verführerischen Stiefmutter kommt. Er haut ab nach Edinburgh, wo er über den Dächern der Stadt seinem Spannerhobby nachgeht und dabei unverhofft nicht nur die Liebe, sondern auch ein bißchen zu sich selbst findet.

Gespielt wird diese exzentrische Hauptfigur von Jamie Bell, dem mittlerweile 21jährigen Jungschauspieler, der seinen Durchbruch im Jahr 2000 mit der Tragikomödie *Billy Elliot* hatte. Darin spielte der damals 14jährige einen Jungen,

der gegen den Willen seines Vaters Ballettunterricht nimmt. Eine Rolle, die dem ausgebildeten Tänzer auf den Leib geschneidert war, doch den Tanzschuhen ist er inzwischen längst entwachsen. Auch rein äußerlich ist er gereift: die Gesichtszüge sind ein wenig härter geworden, die Stimme markanter. Hier gelingt ihm nun scheinbar mühelos, daß einem ein seltsamer junger Mann ans Herz wächst.

Ermöglicht hat ihm die Rolle Regisseur David Mackenzie, der schon mit *Young Adam* ein Händchen für etwas abseitigere Lovestories bewies. Auch sein neuer Film bleibt sich in seiner Unangepaßtheit treu, er biegt kein falsches Happy End zurecht, das eh keiner glauben würde. Aber er entläßt den verkorksten Teenager in uns mit einem Hoffnungsschimmer: Es wird gut werden. Egal wie, aber mach dir keine Sorgen.

Eine schräge Liebesgeschichte, eine Tragikomödie übers Erwachsenwerden mit brilliantem Soundtrack (u.a. von *Franz Ferdinand*) und auch die Anleihen bei Hitchcocks Voyeurthrillern sind unverkennbar: Doch all das paßt wunderbar zusammen und wirkt nie aufgesetzt oder präntentiös. Zugleich ist *Hallam Foe* eine Liebeserklärung an Edinburgh, vor allem an die unbekannte Welt über den Dächern der Stadt.

Und auch einen Berlinbezug gibt es: Hier hat Mackenzie während der *Berlinale* 2005 Jamie Bell die Rolle angeboten, zwei Jahre später lief der Film nun als Weltpremiere im Wettbewerb. Am Ende wird alles gut.

Nach dem Bestseller von  
Anna Cavaldia

Audrey Tautou  
Guillaume Canet  
Laurent Stocker  
Françoise Bertin

BRUCE WOOD PHOTO BOOK PRODUCTION präsentiert mit der  
CLAUDE BERRI AUDREY TAUTOU GUILLAUME CANET LAURENT STOCKER und FRANÇOISE BERTIN  
KOSTÜMBILDNERIN TOBIAS WENIGER HAARSTYLING ANJA WILHELMSON MAKEUP ANJA WILHELMSON  
MUSIK VON CLAUDE BERRI NACH FRANÇOISE WITTEN UNTERSTÜTZUNG CITEZ 1904 FILM PRODUCTION  
NACH ANNE CAVALLIA A.E. LE FILM COMPTA MATHIEU MASSIER GEORGES LAMAYS (DREH) FRANCIS GONZALEZ  
SCHNITT FLORENCE DEY ANNE TARDY DE KATIA DE LA CHAPELLE CHRISTOPHE LANGEVIN  
KOPFGEWÄNNER GUY GUYARD MITTELGEWÄNNER A. & S.S. SCHNITZ UND WANDERLUST MITTIG FRANÇOISE GUYOTON  
KOPFGEWÄNNER PIERRE LAROCHE FILM PRODUKTIONEN ANNE FILM  
ANNE FILM PRODUKTIONEN BRUNO LUCAS BRUCE WOOD PHOTO BOOK PRODUCTION (FILM PRODUKTION)  
IN FRAZUNGEN MITTIGGEWÄNNER COMPTA WILHELMSON HAARSTYLING ANJA WILHELMSON

**ZUSAMMEN**  
ist man **WENIGER**  
**allein**

Ein Film von  
**CLAUDE BERRI**

**AB 16. AUGUST  
IM KINO!**





# KINOADRESSEN

## Charlottenburg



**Broadway A-D**  
☎ 26 55 02 76  
Tautenzienstr. 8, 10789 Berlin



**SR** / **S** / **K** (A) / **S** / **V** / **E** / **A** / **L161** / **L114** / **L85** / **L64**  
☎+ **U** Bhf. Zoo U2, U9, S5, S7, S75, S9 **BUS** 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249, X9, X34, M45, M46, M49, N1, N2, N9, N10, N26 **U** Kurfürstendamm U1, U9  
**U** Wittenbergplatz U1, U2, U3 **Europa-Center** **BUS** M19, M29, M46, N1, N2, N3, N26



**Cinema Paris**  
☎ 881 31 19  
(www.cinema-paris.de)  
Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin



**SR-D** / **DTS** / **S** / **V** / **L325**  
**U** Uhlandstraße U1 **BUS** 109, 110, X10, M19, M29, N10,  
**S** Savignyplatz S5, S7, S75, S9 **BUS** X34, M49



**Delphi Filmpalast**  
☎ 312 10 26  
(www.delphi-filmpalast.de)  
Kantstraße 12a, 10623 Berlin



**SR-D** / **DTS** / **SDDS** / **L701** / **L71** / **S** / **V** / **L784**  
☎+ **U** Bhf. Zoo U2, U9, S5, S7, S75, S9 **BUS** 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249, X9, X34, M45, M46, M49, N1, N2, N9, N10, N26  
**U** Kurfürstendamm U1, U9 **S** Savignyplatz S5, S7, S75, S9 **BUS** X34, M49



**Babylon A + B**  
☎ 61 60 96 93  
Dresdener Str. 126, 10999 Berlin

**SR-D** (A) / **C** (B) / **K** / **S** / **V** / **L192** / **L72**  
**U** Kottbusser Tor U1, U8 **BUS** 140, N1, N8, N40  
**Adalbertstr./Oranienstr.** **BUS** 140, M29



**York und  
New York**  
☎ 78 91 32 40  
Yorkstraße 86, 10965 Berlin



**SR-D** / **S** / **V** / **S** / **L228** / **L95**  
**U** Mehringdamm U6, U7 **BUS** 140, 248, M19, N6, N7, N42 **ABYN**



**Neues OFF**  
☎ 62 70 95 50  
Hermannstr. 20, 12049 Berlin



**SR** / **K** / **S** / **V** / **S** / **L193**  
**U** Hermannplatz U7, U8 **BUS** 171, 194, 344, M29, M41, N7, N8, N40



**Passage 1-4**  
☎ 68 23 70 18  
Karl-Marx-Str. 131, 12043 Berlin



**SR-D** (1) / **C** (2-4) / **K** (1) / **S** / **V** / **S** / **L220** / **L56** / **L69** / **L48**  
**U** Karl-Marx-Straße U7 **BUS** N7



**Rollberg 1-5**  
☎ 62 70 46 45  
Rollbergstr. 70, 12049 Berlin

**SR-D** / **S** / **V** / **S** / **L150** / **L113** / **L89** / **L67** / **L44**  
**U** Boddinstraße U8 **BUS** 104, 167, 344, N8



**International**  
☎ 24 75 60 11  
Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin

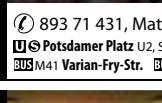


**SR-D** / **L701** / **B** / **S** / **V** / **S** / **L551**  
**U** Schillingstraße U5 **BUS** N5  
☎+ **U** Alexanderplatz U2, U5, U8, S5, S7, S75, S9  
☎+ **U** Jaannowitzbrücke U8, S5, S7, S75, S9

## Mitte



**Sommokino  
Kulturforum/  
Potsdamer Platz**  
☎ 893 71 431, Matthäikirchplatz 4/6, 10785 Berlin  
**U** **S** Potsdamer Platz U2, S1, S2, S25 **BUS** M29 Potsdamer Brücke  
**BUS** M41 Varian-Fry-Str. **BUS** 200, 347 Philharmonie



**Filmtheater am  
Friedrichshain  
(FaF) 1-5**  
☎ 42 84 51 88, Böttzowstraße 1-5, 10407 Berlin  
**U** **S** Am Friedriehshain **TRAM** M4  
**Arnswalder Platz** **TRAM** M10 **Böttzowstr.** **BUS** 200



## Prenzlauer Berg



**Odeon**  
☎ 78 70 40 19  
Hauptstraße 116, 10827 Berlin

**SR-D** / **S** / **V** / **S** / **L359**  
**Dominicusstr./Hauptstr.** **BUS** 104, 106, 187, 248, M46, M48, N42  
**S** **Schöneberg** S1, S41, S42, S46 **U** Innsbrucker Platz U4

## Schöneberg

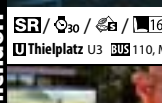


**Capitol  
Dahlem**  
☎ 831 64 17  
Thielallee 36, 14195 Berlin



**SR** / **S** / **V** / **S** / **L162**  
**U** Thielplatz U3 **BUS** 110, M11, N3

## Zehlendorf



**Freiluftkino Dahlem**  
Staatliche Museen Dahlem,  
Lahnstr. 8, 14195 Berlin  
Garten am Sanchi-Tor

**SR** / **S** / **V** / **S** / **L475**  
**Lahnstrasse** **U** Dahlem Dorf U1 **BUS** X11  
**Domäne Dahlem** **BUS** 110 **Museen Dahlem** **BUS** X11

## Yorker 65

## Kreuzberg



**Neues OFF**  
☎ 62 70 95 50  
Hermannstr. 20, 12049 Berlin



**SR** / **K** / **S** / **V** / **S** / **L193**  
**U** Hermannplatz U7, U8 **BUS** 171, 194, 344, M29, M41, N7, N8, N40

## Neukölln



**Rollberg 1-5**  
☎ 62 70 46 45  
Rollbergstr. 70, 12049 Berlin

**SR-D** / **S** / **V** / **S** / **L150** / **L113** / **L89** / **L67** / **L44**  
**U** Boddinstraße U8 **BUS** 104, 167, 344, N8

## 28

## UNSERE KUNDENKARTE FÜR TREUE KINOGÄNGER



70mm Theater, **SD** Sony Digital Dynamic Sound  
Ermäßigung: **S** für Schüler und Studenten / **G** für Gruppen / **K** für Kinder bei Kinderfilmen / **A** für Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose und/oder Rentner  
Täglicher Vorverkauf  
Sitzplatzanzahl  
mit Café/Bar  
Täglicher Vorverkauf  
Telefonische Vorbestellungen in allen York-Kinos möglich!  
**Dolby** Stereo-Theater **SR** Dolby-SR-Theater **SR-D** Dolby-SR-Digital-Theater **DTS** Digital-Ton-System-Theater **70** 70mm Theater  
Vollklimatisiert **S** Schwerhörigenanl. **K** Behindertenzugänglich **S** Behindertengerecht **S** / **S**0 Kassenöffn. 15 Min./30 Min. vor der 1. Vorst.  
Ermäßigung: **S** für Schüler und Studenten / **G** für Gruppen / **K** für Kinder bei Kinderfilmen / **A** für Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose und/oder Rentner  
Sitzplatzanzahl  
mit Café/Bar  
Täglicher Vorverkauf  
Telefonische Vorbestellungen in allen York-Kinos möglich!  
Vorverkauf 3 Tage im voraus



DIE REBELLION BEGINNT



# Harry Potter

THE ORDER OF THE PHOENIX

WENN DIE REBELLEN...  
DANIEL RADCLIFFE, EMMA WATSON, RUPERT GRINT, THOMAS WATSON, JAMIE CORMACK, KELLY HOPKINSON, CHARLIE COOPER, CHRISTOPHER WINTER, RALPH FIENDES, BERNARD CLEGG, PENELOPE WILTON, ANDREW STRIPPE, JAMES GAYNOR, GARY OLDMAN, NICKY KATT, TOMA STAVO, MALCOLM MCDONNELL, DAVID THEWLIS, THOMAS WATSON, JONAS WATSON, "MOM" JANEY TORRES, AND NICKY KATT...  
www.austrovision.at

Ab 12. Juli im Kino

Ein Film von Bernd Böhlich

# DU

PUBLIKUMSPREIS  
filmkunstfest



Ab 19.07. im Kino!



# BIST

Axel PRAHL Katharina THALBACH

# NICHT



Katerina MEDVEDEVA Karoline EICHHORN Herbert KNAUP

# ALLEIN



# EINZELHEITEN & EXTRAS DER YORCK GRUPPE

## Kinoprogramm-Preis 2007

Am 14. Juni wurden in unserem *Kino International* die *Kinoprogrammpreise für Berlin und Brandenburg* vergeben: Gleich zwei unserer Kinos wurden prämiert!



Georg Kloster, Geschäftsführer der Yorck Kino GmbH nimmt den Preis für das Broadway Kino entgegen.

Das *BROADWAY* wurde ausgezeichnet, „weil es mit seinem vorbildlichen, reichhaltigen Kinder-, Jugend- und Schulangebot und einem Qualitätskonzept dem Kinosterben in der Westcity souverän widersteht.“

und unser *DELPHI-Filmpalast* für den Einbau einer innovativen Technik für Hörbehinderte und Sehgeschädigte! Wir freuen uns sehr über beide Preise.

## Prinzessinnen in unseren Kinos

Zur Premiere ihres Films *PRINZESSINNENBAD* am 31. Mai tourten die Regisseurin, Kameramann und die drei Hauptdarstellerinnen durch unsere Kinos. Starker Beifall und interessante Gespräche im *BROADWAY*, *YORCK*, *BABYLON* und *FAF*!



Tanutscha, Klara, Regisseurin Bettina Blümner, Mina und Kameramann Mathias Schöningh stellen sich dem *BROADWAY* Publikum vor.

Übrigens: Wer bis jetzt noch kein T-Shirt zum Film hat, sollte schnellstens mal im *Babylon* oder *Yorck* vorbeischaun. Dort gibt es diese in allen Größen für 15 € pro Stück zu kaufen.



## Kino-Magie in der Kommunalen Galerie

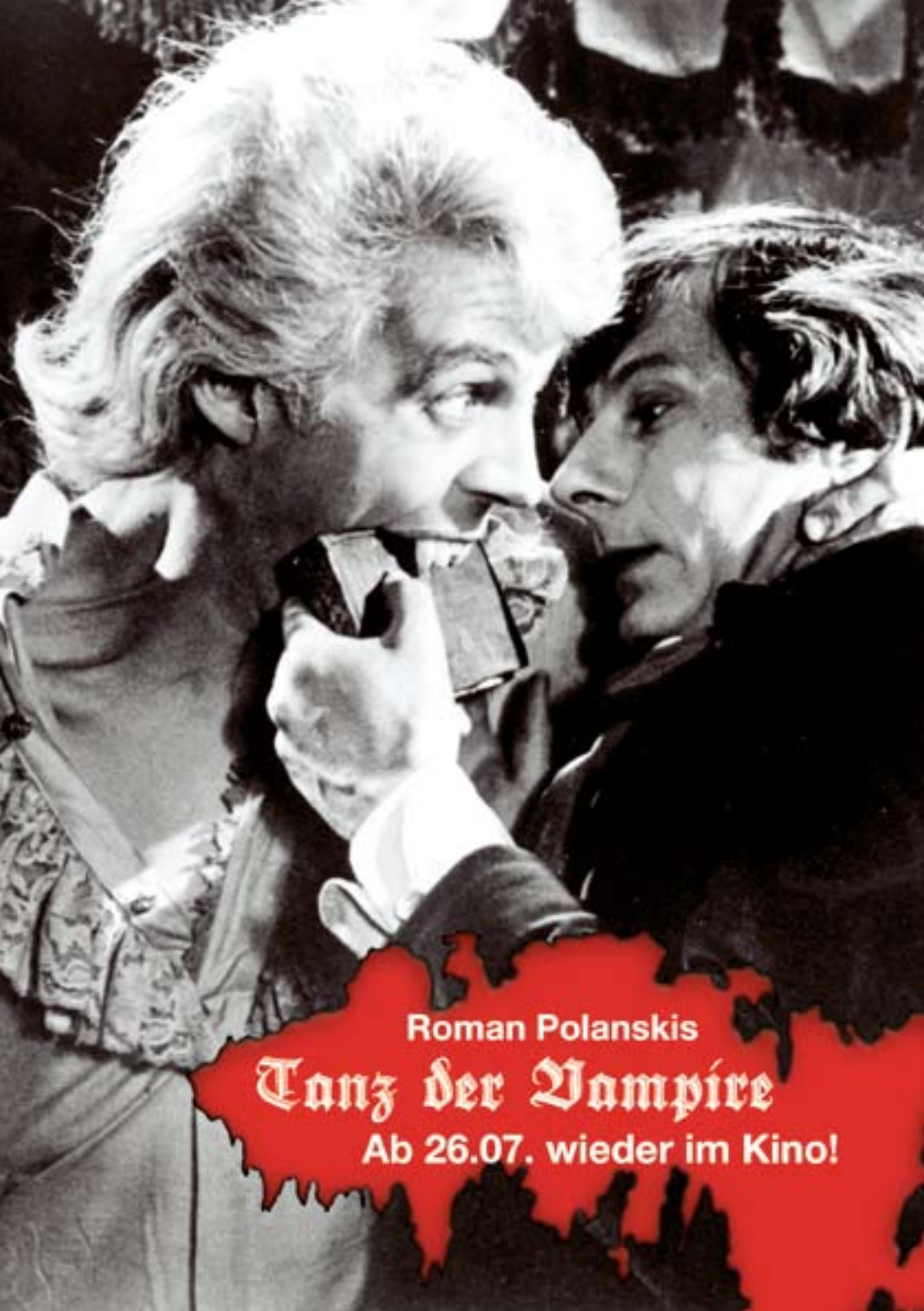
Der YORCKER hat sich schon mehrfach zum Thema *ZOOPALAST* geäußert – im Raum steht weiterhin ein ‚Teilabriß‘, der aus unserer Sicht einer Gesamtzerstörung dieses architektonischen Kinoschmuckstückes bedeutet.



© Christine Kisorsy

Noch bis zum 15. Juli können Sie in der *Kommunalen Galerie*, Hohenzollerndamm 176 in Wilmersdorf die Ausstellung *Glamour, Weltstars und Proteste KINO-MAGIE ZOO PALAST Berlin* besuchen. Christine Kisorsy präsentiert Photos, die die architektonische Einmaligkeit des Kinopalastes wunderbar vermitteln.





Roman Polanskis

# Tanz der Vampire

Ab 26.07. wieder im Kino!



# EINZELHEITEN & EXTRAS DER YORCK GRUPPE

## Verlosung

Viele Zuschriften erreichten uns zur Frage aus dem letzten Heft: *In welchem unserer Kinos befindet sich der kleinste Kinosaal?* Richtig ist *Rollberg 5* mit 44 Plätzen. Fast 18 davon würden ins *DELPHI* passen (784 Pl.).

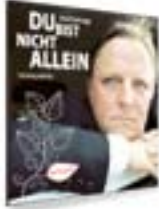
Zwei Gewinner erhalten je ein Taschenbuch *Der Liebeswunsch* von Dieter Wellershöff

Das Buch zum Film *The Namesake*, ist auch vergeben: *Salaam Bombay!* von Mira Nair lief genau dreieinhalb Jahre in unserem *KINO für SCHULEN!*

... und hier gibt es wieder etwas zu gewinnen:

## AXEL PRAHL singt „Du bist nicht allein“ von Roy Black

Unterstützt von Mitgliedern der Band *Element of Crime* (Gitarist Jakob Ilja und Sven Regener an der Trompete) interpretiert der Schauspieler Axel Prahl den legendären Titel »Du bist nicht allein« von Roy Black.



Der Titelsong zum gleichnamigen Film (Kritik S.7) ist auf einer Maxi-CD erschienen und wir verlosen zum Kinostart 10 dieser Hörgenüsse. Schreiben Sie uns einfach eine e-Mail an [yorck@yorck.de](mailto:yorck@yorck.de) oder eine Postkarte an Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin. (Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Adresse anzugeben.)

## Vorpremiere

von *DU BIST NICHT ALLEIN* am 15.7., 21.30 Uhr im *SOMMERKINO KULTURFORUM/POTSDAMER PLATZ* und um 20 Uhr im *Kino International*

## Der nächste Yorcker,

die **66. Ausgabe** erscheint am 6. September. Anzeigenschluß ist Freitag, der 24. August.

## Filmliebhaber der Stadt: Sammelt Euch!

Bald gibt es keine Ausrede mehr, die besten Filme verpaßt zu haben:



Yorck und *zitty*, zwei, denen gute Filme, bester Service und beste Unterhaltung wichtig sind, tun sich zusammen! Freuen Sie sich auf den *Yorck-zitty-Sonntag* in allen Häusern der Yorck-Kino-Gruppe. Sie erhalten jeden Sonntag zu Ihrer Eintrittskarte die aktuelle *zitty* **kostenlos**.

Viel Spaß im Kino und beim Lesen!

## Filme für Knirpse

Seit Jahren zeigen wir einmal pro Monat im *BROADWAY* und *INTERNATIONAL* Kurzfilme für Vier- bis Sechsjährige – und so sieht es nach dem *Spatzenkino* im Broadway-Foyer aus:



Die Mäusevilla aus Buckow macht Picknick bei uns...

## Noch eine Verlosung

Derzeit läuft in unseren Kinos *Die Töchter des chinesischesen Gärtners*. Passend zum floralen Thema hat uns der Verleih des Films freundlicherweise ein Wildrosen-Pflegeset der Firma Weleda zum Verlosen zur Verfügung gestellt. An alle interessierten Damen nun also der Aufruf, sich mal in das heimische YORCKER-Archiv zu begeben (oder auf unsere Website [www.yorck.de](http://www.yorck.de)) und nachzuschauen, welches Filmplakat die Rückseite des YORCKERS Nr. 40 zierte.

Schreiben Sie uns auch dazu eine e-Mail an [yorck@yorck.de](mailto:yorck@yorck.de) oder eine Postkarte an Yorck-Kino GmbH, Rankestr. 31, 10789 Berlin. Viel Glück!

funpool  
Sport in deiner Nähe –  
[www.funpool.de](http://www.funpool.de)

funpool-Sportline: 030 - 61 56 72 57 [www.funpool.de](http://www.funpool.de)



"Sonnenklar: Ich spar mit  
der Sommer-Flatrate!"

**BASE**  
Die neue Redefreiheit

25 € jetzt  
**20 €**  
mtl.

Hol Dir Deine Charité-Megaposter-BASE-Sommertasche Limitiert auf 1.111 Stück!

**Nokia 6300**

- 2.0 Megapixel Kamera
- 8-fach Digitalzoom
- Display mit 16,7 Mio-Farben (240 x 320 Pixel)
- Bluetooth
- MP3-Player und UKW-Radio

Einmalig **1,00 €**\*/1

für zusätzlich 5 € pro Monat\*\*

**NOKIA**



\*Angebot gilt nur vom 01.07. bis 31.07.2007 bei Abschluss eines Mobilfunkvertrages mit der E-Plus Service GmbH & Co. KG über die BASE 2 "Sommer-Flatrate" oder BASE 5 mit 24-monatiger Mindestvertragslaufzeit, monatlicher Grundpreis 25 € (inkl. monatlicher Flatpreis 20 € (inkl. Nettonetzwerte 25 €) für BASE 2, 30 € für BASE 5 für Inlandgespräche zur eigenen Mobilfunknummer zu BASE 1-Plus, 1000, AT 102XZ und im deutsche Festnetz (ohne Sondernummern und Mehrwert-Dienste). Gesprächs- in andere deutsche Mobilfunknetze kosten 0,25 €/Min (ohne Sondernummern und Mehrwert-Dienste). Taxation: Die erste Minute wird stets voll berechnet, danach sekundengenau Abrechnung. SMS in alle deutsche Mobilfunknetze kosten 0,15 € pro SMS (ohne Sondernummern und Mehrwert-Dienste). Dual- oder Tribandhandy erforderlich. Handy ggf. freischalten bzw. SIM-Lock-Sperre aufheben lassen, dafür fallen ggf. Kosten an. 1 Individueller monatlicher Zusatzpreis 18€ je nach Handlungsbefehl für den Tarif an, wenn der Kunde das hier beworbenen preisgünstige Handyangebot wünscht. Handypreis fällt zusätzlich je nach Angebot separat an. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

- E-Plus Shop Steglitz
- E-Plus Shop 79
- E-Plus Shop
- E-Plus Shop Spandau
- E-Plus Shop Neukölln
- E-Plus Shop in den Gropius Passagen
- E-Plus Shop im Bahnhof Alexanderplatz
- E-Plus Shop Tegel
- E-Plus Shop Köpenick
- E-Plus Shop im Neuen Kanzler Eck
- E-Plus Shop im East Gate
- E-Plus Shop
- E-Plus Shop im EKZ „Das Schloss“
- E-Plus Shop
- E-Plus Shop Potsdam
- E-Plus Partnership am Ostbahnhof
- E-Plus Partnership

- Schloßstraße 100
- Friedrichstraße 79
- Wilmerdorfer Str. 122/123
- Carl-Schurz-Str. 16
- Karl-Marx-Str. 119
- Johanneshaler Chaussee 295
- Dickenstrasse
- Gorkistraße 7
- Bahnhofstraße 13
- Kurfürstendamm 24
- Marzahn Promenade 1
- Hermannplatz 7
- Schloßgalerie Steglitz
- Tauernstr. 13
- Brandenburger Str. 55
- Koppenstr. 3
- Wanshauer Str. 66

- E-Plus Partnership
- E-Plus Partnership in den Prager-Passagen
- E-Plus Partnership Schöneberg
- E-Plus Partnership Tempelhof
- E-Plus Partnership im Schloßstrassen-Center
- E-Plus Partnership Treptow
- E-Plus Partnership im Spreercenter
- E-Plus Partnership Helle Mitte
- E-Plus Partnership im Allee-Center
- E-Plus Partnership Wedding
- E-Plus Partnership in den Hallen am Bonifatium
- E-Plus Partnership Siemensstadt
- E-Plus Partnership Pankow-Kirche
- E-Plus Partnership Bahnhof-Passagen Potsdam
- E-Plus Partnership Potsdam-Babelsberg
- E-Plus Partnership im A 10 Center Wildau

- Kurfürstendamm 157/158
- Prager Platz 1-3
- Kaiser-Wilhelm-Platz 4
- Tempelhofer Damm 202
- Bundesallee 94-108
- Baumshulenstr. 92
- Hellersdorfer Str. 77
- Stendaler Str. 29
- Landsberger Allee 277
- Möllnerstr. 139
- Am Bonifatium 2
- Nonnenendammallee 87
- Breite Str. 13A
- Babelsberger Str. 16
- Karl-Liebknecht-Str. 18
- Chausseeweg 1



GENIESSEN SIE MIT UNS DEN BERLINER SOMMER!



## SOMMERKINO KULTURFORUM POTSDAMER PLATZ 2007 (1.6.– 9.9.2007)

Große Leinwand, Liegestühle, herrliche Ausblicke auf den Potsdamer Platz – das sommerliche Filmvergnügen am Kulturforum/Potsdamer Platz geht in die 2. Staffel. Auch im Juli und August halten wir neben vielen Publikumslieblingen und Klassikern ein paar besondere Highlights für Sie bereit.

Freuen Sie sich auf Vorpremierer aktueller Kinofilme:

*Du bist nicht allein* mit Axel Prahl und Katharina Thalbach in den Hauptrollen (17.7.)

*Quentin Tarantinos Death Proof*, eine Hommage an die 70er-Jahre Trashfilme (18.7.)

*Schwarze Schafe*, Anarchokomödie, die Berlin von seiner schrägsten Seite zeigt (1.8.)

*Am Ende kommen Touristen*, ein Film über das Leben zwischen Zukunftsträumen und der Konfrontation mit der Geschichte (14.8.)

*Dixie Chicks*, Dokumentation über den „Abstieg“ der US-amerikanischen Frauenband und ein Plädoyer für die Meinungsfreiheit (15.8.)

*St. Jacques... Pilgern auf Französisch*, eine vergnügliche Komödie über unfreiwillige Pilger auf dem Wege nach Santiago de Compostela (4.9.)

*Videokings*, Fabian Busch, Bela B. und Til Schweiger in einer Neuköllner Videothek (5.9.)

Im Rahmen der Reihe *La Grande Illusion – Die schönsten Meisterwerke der französischen Filmkunst* haben Sie die Möglichkeit, eine wunderbare Charlotte Rampling in *Swimming Pool* wieder zu erleben, ihre Filmpartnerin Ludivine Sagnier gleich ein weiteres Mal im ausgezeichneten Schauspielerein-

nenensemble von *8 Frauen*. Luc Bessons *Das Fünfte Element*, *Die Liebenden von Pont Neuf* mit Juliette Binoche und Truffauts *Fahrenheit 451* stehen als weitere Klassiker des französischen Kinos auf dem Programm.

Drehort Berlin zeigt die schönsten hier entstandenen Streifen aus den letzten 90 Jahren Filmgeschichte. U.a. dabei: Billy Wilders *A Foreign Affair (OmU)*, *Der Himmel über Berlin*, *Knallhart* und *Herr Lehmann*.

Und donnerstags lautet die Devise: erst ins Museum, dann ins Kino. *Junge Nächte* heißt die Reihe der Staatlichen Museen zu Berlin, in denen junge Kunststudenten in thematischen Kurzführungen die Fragen interessierter Besucher beantworten (bis 22 Uhr). Wir zeigen im Anschluß vor der Tür des Kulturforums junge Filme junger Regisseure. Freuen Sie sich auf *Prinzessinnenbad*, *Full Metal Village*, *Die fetten Jahre sind vorbei* u.a..

Genießen Sie einen entspannten Sommer im Herzen Berlins und schöne Filmerlebnisse im

**SOMMERKINO**  
Kulturforum | Potsdamer Platz





**Vorpremieren:**

- 17.7. *Du bist nicht allein*  
 18.7. *Quentin Tarantinos Death Proof*  
 1.8. *Schwarze Schafe*  
 14.8. *Am Ende kommen Touristen*  
 15.8. *Dixie Chicks - Shut Up and Sing!*  
 4.9. *St. Jacques*  
 5.9. *Videokings*

**La Grande Illusion...**

- 24.7. *Das fünfte Element*  
 31.7. *Fahrenheit 451*  
 7.8. *8 Frauen*  
 21.8. *Swimming Pool*  
 28.8. *Die Liebenden von Pont Neuf*

**Drehort Berlin**

- 23.7. *A Foreign Affair OmU*  
 6.8. *Der Himmel über Berlin*  
 20.8. *Knallhart*  
 3.9. *Herr Lehmann*

- Fr 06.07.2007 22.00** USA 2006, 109 min  
*Der Teufel trägt Prada*  
 Meryl Streep läuft hier in ihrer Rolle als knallharte Chefredakteurin eines großen Modemagazins zu Höchstform auf. Ähnlichkeiten mit realen Personen sind beabsichtigt.
- Sa 07.07.2007 21.30** USA 2006, 121 min, OmU  
*Der letzte König von Schottland – The Last King of Scotland Oscar-Nights*  
 Forest Whitakers Darstellung Idi Amins, einem der schlimmsten Menschenschlächter Afrikas, bringt einem diesen Diktator näher als einem eigentlich lieb ist. Große Schauspielkunst, die mit einem Oscar gewürdigt wurde.
- So 08.07.2007 21.30** F 2006, 112 min  
*Chanson d'amour*  
 Gérard Depardieu, in einer seiner besten Rollen als alternder Chansonnier Alain. Wie er die Lieder von Charles Aznavour und Michel Delpech singt, auf Tanztees und in Discos, muß man ihn einfach gern haben. Und wie er dann die wunderschöne Cécile France umwirbt, obwohl er keine Chance zu haben scheint, das ist einfach herzerwärmend.
- Mo 09.07.2007 21.30** Sp 2005, 112 min  
*Princesas*  
 Preisgekröntes spanisches Kino mit brillanten Dialogen, lakonischem Humor und berührenden Bildern, und der Filmmusik von Manu Chao.

- Di 10.07.2007 21.30** F 2001, 117 min  
*Die wunderbare Welt der Amelie La Grande Illusion – Die schönsten Meisterwerke der französischen Filmkunst*  
 Dieses Filmmärchen von Jeunet, das bereits jetzt ein Klassiker ist, verzaubert uns, bringt uns zum Lachen und zum Weinen und entläßt uns zumindest für kurze Zeit glücklich in die Welt.
- Mi 11.07.2007 21.30** USA 2006, 105 min, OmU  
*The good German*  
 Steven Soderbergh und sein Lieblingschauspieler George Clooney lassen den Film Noir in den Ruinen Berlins wieder auferstehen.
- Do 12.07. 22.00** D 2006, 99 min  
*Emmas Glück*  
*Junger Donnerstag – Junge Nächte, junge Filme*  
 Sehr gelungene Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers. Mit Jürgen Vogel.
- Fr 13.07. 22.00** Mex/Sp/USA 2006, 114 min  
*Pans Labyrinth Oscar-Nights*  
 Ein Gothic-Märchen, das seinesgleichen sucht, aber nur für Erwachsene.
- Sa 14.07. 22.00** F 2006, 96 min  
*2 Tage Paris*  
 Julie Delpys wunderbare Komödie sprüht nur so vor Witz und Charme. Vive La France!
- So 15.07. 22.00** F 2006, 85 min  
*Das Mädchen, das die Seiten umblättert*  
 Subtiler Psychothriller mit zwei hervorragenden Hauptdarstellerinnen.
- Mo 16.07. 22.00** USA 2007, 83 min  
*Borat OmU Originalfassung*  
 Viel Rummel gab's um Sascha Baron Cohen und seine zynische Kunstfigur Borat. Diverse Gerichtsverfahren verließen im Sande und schließlich lud Kasachstan Borat sogar zu einem Besuch ein.
- Di 17.07. 22.00** D 2007, 90 min  
*Vorpremiere: Du bist nicht allein*  
 Charmante, einfühlsame Tragikomödie mit Axel Prahl und Katharina Thalbach.
- Mi 18.07. 22.00** USA 2007, 127 min  
*Vorpremiere: Quentin Tarantinos Death Proof*  
 Endlich! Tarantino ist zurück, mit einer Hommage an die 70er-Jahre-Trashfilme und Kurt Russell ist auch dabei. Also nichts für die Freunde des guten Geschmacks.
- Do 19.07. 22.00** D 2006, 90 min  
*Shoppen*  
*Junger Donnerstag – Junge Nächte, junge Filme*  
 Singledating im Schnelldurchlauf, frech, fies und sehr lustig. Eine sehr authentische Komödie über junge Städter auf der Suche nach der großen Liebe.
- Fr 20.07. 22.00** Sp 2006, 120 min  
*Volver – Zurückkehren*  
 Zu Meister Almodovar braucht man wohl nicht mehr viel schreiben. Auch sein letzter Film ist wieder ein Meisterwerk.





- Sa 21.07. 22.00** USA 2006, 113 min  
**Schräger als Fiktion**  
 Originelle Komödie über einen braven Steuerberater, der feststellt, daß sein ganzes Leben von einer neurotischen Schriftstellerin gelenkt wird, deren Bücher immer mit dem Tod des Helden enden. Mit Will Ferrell, Emma Thompson und Dustin Hoffman.
- So 22.07. 21.45** F 2006, 97 min  
**Sie sind ein schöner Mann!**  
 Charmante Komödie über einen französischen Bauern, der in Rumänien die passende Bäuerin sucht und findet. Witzig und liebevoll.
- Mo 23.07. 21.45** USA 1948, 116 min  
**A Foreign Affair OmU Drehort Berlin**  
 Billy Wilders grandiose Satire über das besetzte Berlin. Mit Marlene Dietrich als Nachtclubsängerin Erika von Schlütow.
- Di 24.07. 21.45** F 1997, 121 min  
**Das Fünfte Element**  
*La Grande Illusion – Die schönsten Meisterwerke der französischen Filmkunst*  
 Luc Bessons bonbonbunte Space-Opera. Witzig, rasant und visuell beeindruckend (Kostüme von Gaultier!). Mit Bruce Willis, Gary Oldman und Milla Jovovich.
- Mi 25.07. 21.45** GB/USA 1967, 108 min  
**Tanz der Vampire WA**  
 Roman Polanskis Vampirparodie ist einfach groß. Wir zeigen den Film mit einer neuen Kopie.
- Do 26.07. 21.45** D/A 2004, 126 min  
**Die fetten Jahre sind vorbei**  
*Jünger Donnerstag – Junge Nächte, junge Filme*  
 Hans Weingärtners Film über ein paar romantische Robin Hoods, die bei einer Aktion eher unfreiwillig zu Entführern werden, wurde sogar nach Cannes eingeladen. Mit Julia Jentsch, Daniel Brühl und Stipe Erceg.
- Fr 27.07. 21.45** D 2006, 106 min  
**Deutschland – ein Sommermärchen**  
 Sönke Wortmanns Film über „unsere“ WM und die Meister des Herzens.
- Sa 28.07. 21.45** USA 2007, 169 min  
**Pirates of the Caribbean**  
 Es kann nur einen geben! Johnny Depp alias Jack Sparrow ist wieder mal der wahre Held der Geschichte, die eigentlich auch nicht wichtig ist. Action pur!
- So 29.07. 21.45** USA 2005, 123 min  
**Match Point**  
 Einer der schönsten Filme von Woody Allen. Im besten Sinne zynisch und gleichzeitig voller traurigem Charme.
- Mo 30.07. 21.45** USA 2006, 109 min  
**Children of Men**  
 Atemberaubender düsterer Science-Fiction-Thriller über eine Welt, in der keine Kinder mehr geboren werden. Doch dann geschieht das Unmögliche.
- Di 31.07. 21.45** GB 1966, 112 min  
**Fabrenheit 451 La Grande Illusion – Die schönsten Meisterwerke der französischen Filmkunst**  
 Truffauts Science-Fiction über eine Zukunft ohne Bücher, ist ein düsterer, doch im Endeffekt auch hoffnungsvoller Film über den Mut zum Widerstand. Mit Julie Christie und Oskar Werner.
- Mi 01.08. 21.45** D 2006, 94 min  
**Vorpremiere: Schwarze Schafe**  
 Rasante und sehr schräge Berliner Anarchokomödie, deren ProtagonistInnen alle nach der Lösung desselben Problems suchen: Geldmangel
- Do 02.08. 21.45** USA 2006, 123 min  
**Marie Antoinette**  
*Jünger Donnerstag – Junge Nächte, junge Filme*  
 Freche Neuinterpretation der unglückseligen französischen Königin von Sofia Coppola. Kirsten Dunst zeigt die Monarchin als lebenslustige Pop-Queen.
- Fr 03.08. 21.45** USA 2006, 104 min  
**Mitten ins Herz**  
 Pop goes my Heart! Die Titelmelodie dieser Liebeskomödie mit Hugh Grant und Drew Barrymore hat es sogar in die Charts geschafft.
- Sa 04.08. 21.45** D 2006, 104 min  
**Wer früher stirbt ist länger tot**  
 Der Überraschungserfolg 2006. Der Kinodebütfilm von Markus Rosenmüller ist ein herzerfrischend witziger und warmerziger Film auf bairisch und hat 4 LOLAS gewonnen.
- So 05.08. 21.30** USA 2007, 131 min  
**Dreamgirls Oscar-Nights**  
 Hinreißendes Musical, das recht frei die Geschichte einer der erfolgreichsten Pop/Soul-Bands, den Supremes, nach erzählt. Mit Beyonce Knowles, Jennifer Hudson, Eddie Murphy und Jamie Foxx.





**Mo 06.08. 21.30 D/F 1986, 127 min**  
**Der Himmel über Berlin Drehort Berlin**  
 20 Jahre nach seiner Uraufführung besticht Wim Wenders Meisterwerk immer noch durch seine poetische Bildsprache und erlaubt noch einmal einen Blick zurück auf das geteilte Berlin.

**Di 07.08. 21.30 F 2002, 110 min**  
**8 Frauen La Grande Illusion – Die schönsten Meisterwerke der französischen Filmkunst**  
 Catherine Deneuve, Fanny Ardant, Isabelle Huppert sind nur drei von Francois Ozons Schauspielerinnenriege, die für ihre Leistung auf der Berlinale den Silbernen Bären bekam. Eine Verbeugung vor der Filmkunst und seinen Protagonistinnen.

**Mi 08.08. 21.30 USA 2006, 136 min**  
**Little Children**  
 Ein ehrlicher, bitterer und satirischer Blick auf eine amerikanische Vorstadt idylle. Mit einer überragenden Kate Winslet.

**Do 09.08. 21.30 D 2007, 90 min**  
**Full Metal Village**  
*Junger Donnerstag – Junge Nächte, junge Filme*  
 Die Koreanerin Sung-Hyung Cho machte sich auf in die norddeutsche Provinz und schuf ein umwerfend komisches Portrait eines Dorfes, das einmal im Jahr ein Heavy Metal Festival beherbergt.

**Fr 10.08. 21.30 USA 2005, 136 min**  
**Walk the Line OmU**  
 Kongeniale Verfilmung eines Lebensabschnitts des Johnny Cash. Mit Joaquin Phoenix und Reese Witherspoon, die sogar einen Oscar für ihre Darstellung von June Carter erhielt.

**Sa 11.08. 21.30 USA 2006, 101 min**  
**Little Miss Sunshine**  
 Mehrfach preisgekrönte, rasante, intelligente Komödie über eine sehr spezielle Familie und ihre Reise zu einem Kinderschönheitswettbewerb.

**So 12.08. 21.30 D/GB 2006, 96 min**  
**Flying Scotsman**  
 Der Radfahrer Graeme Obree hat in den 90ern einige Weltrekorde im Bahnfahren aufgestellt. Mit seinen selbstgebaute Rädern und exotischen Sitzpositionen bringt er die Radsportbürokratie gegen sich auf. Nach einer wahren Geschichte charmant erzählt.

**Mo 13.08. 21.30 DK 2006, 89 min**  
**Adams Äpfel**  
 Bitterböse dänische Satire über einen allzuguten Pastor und seine schwarzen Schafe.

**Di 14.08. 21.30 D 2007, 85 min**  
**Vorpremieren: Am Ende kommen Touristen**  
 Robert Thalheims einfühlsamer Film über das Leben zwischen Zukunftsträumen und der Konfrontation mit der Geschichte war deutscher Beitrag bei den Filmfestspielen von Cannes. Mit einem sicheren Gespür für menschliche Sehnsüchte und Ängste erzählt er eine Liebesgeschichte aus dem neuen Europa. Beeindruckend!

**Mi 15.08. 21.30 USA 2006, 105 min**  
**Vorpremieren: Dixie Chicks – Shut Up and Sing!**  
 Die Dixie Chicks waren die erfolgreichste Frauen-Band der USA, bis zu dem Tag als sie mit einem kurzen Satz über George W. Bush die konservative Bevölkerung gegen sich aufbrachten. Dokumentation über den „Abstieg“ der Band und ein Plädoyer für die Meinungsfreiheit.

**Do 16.08. 21.30 D 2005, 98 min**  
**Keine Lieder über Liebe**  
*Junger Donnerstag – Junge Nächte, junge Filme*  
 Diese fiktive Dokumentation über eine echte Band ist eine der besten deutschen Musikfilme der letzten Jahre. Mit Jürgen Vogel, Florian Lucas und Heike Makatsch.

**Fr 17.08. 21.30 D/GB/F/L 2006, 103 min**  
**Irina Palm**  
 Amüsante und anrührende Tragikomödie mit einer großartigen Hauptdarstellerin namens Marianne Faithfull!

**Sa 18.08. 21.30 USA 2007, 93 min**  
**Shrek der Dritte**  
 Dritter Teil der unwiderstehlichen Oger-Saga. Weiter so!

**So 19.08. 21.15 USA 2006 136 min**  
**Brokeback Mountain OmU Oscar-Nights**  
 Einer der schönsten Filme des letzten Jahres über eine Liebe, die bis zum Tod geheimgehalten werden muß.

**Mo 20.08. 21.15 D 2006, 98 min**  
**Knallhart Drehort Berlin**  
 Martin zieht mit seiner Mutter von Zehlendorf nach Neukölln. Ein Kulturschock par excellence. Die Knallharte Realität fordert von ihm alles. Detlev Buck hat sich auf völlig neues Terrain gewagt und einen seiner besten Filme gemacht.

**Di 21.08. 21.15 F/GB 2003, 103 min**  
**Swimming Pool La Grande Illusion – Die schönsten Meisterwerke der französischen Filmkunst**  
 Francois Ozons mysteriöser packender Film zwischen Krimi und Psychodrama. Charlotte Rampling ist natürlich so großartig wie immer.

**Mi 22.08. 21.15 USA 2006, 103 min**  
**Robert Altmans Last Radio Show**  
 Robert Altmans letzter Film. Liebevoll, humorvoll und wie immer exzellent besetzt. Good Bye Mr. Altman!

**Do 23.08. 21.15 D 2006, 92 min**  
**Prinzessinnenbad**  
*Junger Donnerstag – Junge Nächte, junge Filme*  
 Kreuzberger Mädels unter sich. Frech, flott und auf der Suche nach ihrer Zukunft.

**Fr 24.08. 21.15 USA 2007, 122 min**  
**Ocean's 13**  
 Die Jungs können's nicht lassen: George Clooney, Brad Pitt, Matt Damon und all die anderen coolen Typen im dritten Teil der Soderbergh-Saga.



**Sa 25.08.** 21.15 D 2005, 107 min  
*Sommer vorm Balkon Lange Nacht d. Museen*  
Andreas Dresens wunderschöner herzerwärmender Film erzählt voll Humor über einige Wochen im Leben zweier Freundinnen in Prenzlauer Berg. Mit Nadja Uhl und Inka Friedrich.

**So 26.08.** 21.15 S 2006, 96 min  
*Schwedisch für Fortgeschrittene*  
Ausgelassene und dabei doch ehrliche Komödie über zwei Frauen um die 40, die einen Neustart ins Leben wagen und dabei auch Federn lassen.

**Mo 27.08.** 21.15 S 2004, 105 min  
*Populärmusik aus Vittula*  
Warmherzige, fantasievolle und intelligente Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers. Ein wahnwitziger Rückblick auf eine Zeit als eine Schallplatte noch das ganze Leben verändern konnte.

**Di 28.08.** 21.15 F 1991, 136 min  
*Die Liebenden von Pont Neuf La Grande Illusion – Die schönsten Meisterwerke der französischen Filmkunst*  
Léos Carax hat der Pariser Pont Neuf ein Denkmal gesetzt. Mit seiner Liebesgeschichte zwischen Juliette Binoche und Denis Lavant hat er einen der schönsten Filme der 90er Jahre geschaffen.

**Mi 29.08.** 21.15 USA 2007, 115 min  
*Black Snake Moan*  
Kontroverses atmosphärisch dichtes Südstaatendrama mit Samuel L. Jackson, Christina Ricci und Justin Timberlake.

**Do 30.08.** 21.15 D 2006, 84 min  
*Ein Freund von mir*  
Junger Donnerstag – Junge Nächte, junge Filme  
Ein Männertraum wird wahr: Nackt Porsche fahren! Zumindest in dieser wunderbaren Komödie mit Jürgen Vogel und Daniel Brühl

**Fr 31.08.** 21.15 GB 2007, 90 min  
*Sterben für Anfänger*  
Britten wie wir sie lieben. Eine schöne schwarze Komödie über mißglückte Beerdigungen und überdosierte Drogen. Vom Meister Frank Oz.

**Sa 01.09.** 21.00 USA 2006, 142 min  
*Babel*  
Kraftvolles intensives Kino mit einem großartigen Schauspielensemble. Ein Meisterwerk. Mit Brad Pitt, Cate Blanchett und Gael García Bernal.

**So 02.09.** 21.00 China 2007, 114 min  
*Der Fluch der goldenen Blume*  
Bildgewaltiges prächtiges Sittengemälde von Zhang Yimou mit Gong Li.

**Mo 03.09.** 21.00 D 2003, 105 min  
*Herr Lehmann Drehort Berlin*  
Sven Regeners Kunstfigur, mit beabsichtigen Ähnlichkeiten, ist der Archetyp des Kreuzberger Lebenskünstlers der 80er. Leander Haußmanns Verfilmung des Kultromans mit Christian Ulmen und Detlev Buck.

**Di 04.09.** 21.00 F 2006, 103 min  
*Vorpremiere: St. Jacques*  
Eine Gruppe mehr oder weniger unfreiwilliger Pilger macht sich auf den Weg nach Santiago de Compostela und damit auf eine Reise voller Überraschungen.

**Mi 05.09.** 21.00 D 2007  
*Vorpremiere: Videokings*  
Sehr witzige Anarchokomödie, die in einer Neuköllner Videothek spielt. Mit Fabian Busch, Bela B., Til Schweiger.

**Do 06.09.** 21.00  
*Wunschkino*  
Junger Donnerstag – Junge Nächte, junge Filme

**Fr 07.09.** 20.45  
*Wunschkino*

**Sa 08.09.** 20.45  
*Wunschkino* Infos unter [www.yorck.de](http://www.yorck.de) oder in der Tagespresse

**So 09.09.** 20.45  
*Wunschkino*

## SOMMERKINO KULTURFORUM POTSDAMER PLATZ

Matthäikirchplatz 4/6  
10785 Berlin-Tiergarten

**U-Bahn** U2 (Potsdamer Platz)

**S-Bahn** S1, S2, S25 (Potsdamer Platz)

**Bus** M29 (Potsdamer Brücke);

M41 (Varian-Frey-Straße); M48 (Kulturforum);

200, 347 (Philharmonie)

- 1000 Sitzplätze
- Eintritt € 7,00 / € 6,00 ermäßigt
- Abendkasse ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
- Vorstellungsbeginn je nach Helligkeit zwischen 21.30 und 22 Uhr
- Infotelefon (Programmansage): 893 71 431
- Reservierungen (ab 14 Uhr): 2655 0277



# CITY SOUND TREKS

präsentiert von  
**radiomultikulti**<sup>rb</sup>  
96.3

MUSEUMS  
INSEL  
FESTIVAL

Das Festival  
wird mobil...  
umsonst und draußen  
sieben Bands  
sieben Sonntage  
sieben Museen

[www.museumsinselfestival.de](http://www.museumsinselfestival.de)

SM

8. Sonntag  
B. Bode-Museum  
Auguststraße 24  
10117 Berlin



...schon verpasst!

Sonntag ||| 08.07.07 ||| 16 Uhr  
Vor dem Hamburger Bahnhof  
**MONA MUR**

Sonntag ||| 22.07.07 ||| 16 Uhr  
Vor dem Bode-Museum  
**SON DOW**

Sonntag ||| 05.08.07 ||| 16 Uhr  
Vor dem Museum  
für Vor- und Frühgeschichte  
**SHANGHAI ELECTRIC**

Sonntag ||| 19.08.07 ||| 16 Uhr  
Vor dem Alten Museum  
**LOVE IS MESSIAH**  
mit **LA DAWA**

Sonntag ||| 02.09.07 ||| 16 Uhr  
Auf der Piazza des  
Kulturforums Potsdamer Platz  
**P.R. KANTATE & Meine band**  
+ **Los Multikulti**

DER TAGESSPIEGEL

MUSEUMS  
INSEL  
FESTIVAL

Sonntagskonzerte

vor dem Bode-Museum *Museumsinsel, Monbijoubücke*  
bei Regenwetter\* im Spiegelsaal in Clärchens Ballhaus, Berlin-Mitte, Auguststraße 24

Sonntag ||| 8. Juli 2007 ||| 21.00 Uhr  
*Lietzorchester* 70-köpfiges Symphonieorchester  
Dimitri Schostakowitsch – Symphonie Nr. 15  
L. v. Beethoven – Leonoren Ouvertüre Nr. 2  
Martin Torp – Sinfonia piccola  
Leitung: Hanno Bachus

Sonntag ||| 15. Juli 2007 ||| 20.30 Uhr  
*Aulostrie*  
Jan Bögershausen – Querflöte, Antje Palowski – Klarinette,  
Andreas Zenke – Fagott  
Werke von W. A. Mozart

Sonntag ||| 22. Juli 2007 ||| 20.30 Uhr  
*Benedikt Bindevid* – Violine, Agnieszka Dziubak – Violoncello  
Duos für Violine und Violoncello  
Solostücke für Violoncello von J. S. Bach

Sonntag ||| 29. Juli 2007 ||| 20.30 Uhr\*\*

Sonntag ||| 19. August 2007 ||| 20.30 Uhr  
*Sandra Bauer* – Querflöte, *Kristin Gössel* – Klavier  
Werke französischer Komponisten wie G. Fauré und C. Saint-Saëns

Sonntag ||| 26. August 2007 ||| 20.30 Uhr\*\*

\* Konzertort im wetterbedingten Zweifel erfragen unter Tel: (030) 28 09 98 42

\*\* in Planung: Das aktuelle Programm eine Woche im voraus: [www.ballhaus.de/Extras](http://www.ballhaus.de/Extras)

EINTRITT FREI, um eine Spende wird gebeten. DER TAGESSPIEGEL





# FREILUFTKINO MUSEEN DAHLEM 2007

## (25.5.– 9.9.2007)

im Garten der Staatlichen Museen Dahlem

Schon beginnt die zweite Hälfte der Freiluftkinosaison und trotz des vergangenen oft stürmischen Wetters hoffen wir auf Sommer, Sonne und viele Gäste.

Denn es gibt wieder viele schöne Filme zu entdecken oder auch wiederzusehen.

Auch in den nächsten Monaten können wir einige Filme als **Vorpremiere** vor dem eigentlichen Kinostart zeigen.

So zeigen wir am 18.7. den neuen Film mit Sandrine Bonnaire **Kann das Liebe sein?** Eine beschwingte Liebeskomödie, genau das richtige für eine laue Sommernacht.

Am 8.8. können Sie sich **10 Kanus, 150 Speere und 3 Frauen** vorab ansehen. In einer Gruppe von Australischen Aborigines wird eine allgemein gültige Fabel über die Menschen erzählt, in wunderschönen Bildern und mit viel Humor.

Besonders freuen wir uns den diesjährigen Berlinale-Gewinner **Tuyas Hochzeit** in einer Preview zeigen zu können. Ein stiller, aber kraftvoller Film über eine Frau, die noch einmal von vorn beginnen muß – begleitet von wunderschönen Landschaftsbildern der Mongolei.

Und zum Saisonabschluß am 9.9. gibt's den besonders schönen neuen Film von Stefan Schwietert (**A Tickle in the Heart**) **Heimatlänge – Vom Juchzen und anderen Gesängen**, der uns darüber aufklärt, was Babygeschrei mit dem Echo eines Jodlers im Gebirge, und was der Kopfton eines tuvinischen Nomaden mit der Bühnenshow eines Vokalartisten gemeinsam hat. Die Antwort lautet: DIE STIMME.

Unsere **Dokumentarfilmreihe immer montags** lädt ein zu **Am Limit**, die Dokumentation über die Extremsportler „Die Huaber-Buam“, für Musikfreunde gibt's die großartige Dokumentation von Julian Schnabel über den Clash-Frontmann **Joe Strummer** und danach geht's ins moderne Istanbul mit seiner quicklebendigen Musikszene (**Crossing the Bridge**)

oder auch ins **Prinzessinnenbad** wo die drei Grazien Klara, Mina und Tanutscha Hof halten und danach durch Kreuzbergs Straßen flanieren. **The Giant Buddhas** erzählt die Geschichte der monumentalen Stein-Buddhas in Afghanistan, die durch ihre Zerstörung durch die Taliban traurige Berühmtheit erlangten. Das sind nur einige unsere Montags-Dokus, aber natürlich ist jede von ihnen einen Besuch wert.

Auch unser **Kulinarisches Kino** geht in die 2. Runde: Am 27.7. zeigen wir **Zimt & Koriander** und das Restaurant **eBkultur** serviert dazu ein Büffet mit griechisch-türkischen Delikatessen.

Zur Eröffnung der großen Südsee-Ausstellung in den Museen Dahlem zeigen wir **No. 2**, eine neuseeländische Komödie über ein großes Gartenfest einer Maori-Familie, das äußerst turbulent gefeiert wird.

Und am 2.9. gibt's zu Andreas Dresens Film **Sommer vorm Balkon** feinste Berliner Küche.

Das sind nur einige unserer Highlights. Auf den folgenden Seiten finden Sie unser vollständiges Programm und sicherlich werden Sie noch viele andere Filme entdecken, die sich lohnen.

Wir freuen uns auf Sie!

*Willkommen! Bienvenue! Welcome!*



### Vorpremieren:

- 18.7. *Kann das Liebe sein?*  
 8.8. *10 Kanns, 150 Speere und 3 Frauen*  
 22.8. *Tuyas Hochzeit*  
 9.9. *Heimatklänge - Vom Juchzen und  
 anderen Gesängen*

### Kulinarisches Kino:

*Biñfiet und Kino* 29,00 Euro.  
 Anmeldung erforderlich unter  
 030-68 08 93 44 oder  
 info@esskultur-berlin.de

- 27.7. *Zimt & Koriander*  
 10.8. *No.2*  
 7.9. *Sommer vorm Balkon*

### Montag ist Doku-Tag:

- 16.7. *Rhythm is It!*  
 23.7. *Am Limit*  
 30.7. *Joe Strummer*  
 6.8. *Crossing the Bridge*  
 13.8. *Die Reise der Pinguine*  
 20.8. *The Giant Buddhas*  
 27.8. *Prinzessinnenbad*  
 3.9. *We feed the World*



eßkultur

- Fr 06.07.** 21.30 USA 2006, 121 min  
*Der letzte König von Schottland, OmU* Oscar  
 Forest Whitakers Darstellung Idi Amins, einem der schlimmsten  
 Menschenschlächter Afrikas, bringt einem diesen Diktator  
 näher als einem eigentlich lieb ist. Große Schauspielkunst,  
 die mit einem Oscar gewürdigt wurde.
- Sa 07.07.** 21.30 F 2006, 105 min  
*The Science of Sleep, OmU*  
 Michel Gondrys Film ist ein kleines optisches Wunder, eine  
 hinreißende Liebeskomödie und vor allem im besten Sinne  
 des Wortes große Unterhaltung. Mit Gael Garcia Bernal  
 und Charlotte Gainsbourg
- So 08.07.** 21.30 D 2006, 98 min  
*Die Fälscher*  
 Die Geschichte der größten Geldfälscheraktion aller Zeiten  
 ist ein packend inszeniertes Drama mit beeindruckenden  
 schauspielerischen Leistungen.
- Mo 09.07.** 21.30 D 2007, 90 min  
*Full Metal Village Montag ist Doku-Tag*  
 Die Koreanerin Sung-Hyung Cho machte sich auf in die  
 norddeutsche Provinz und schuf ein umwerfend komisches  
 Portrait eines Dorfes, das einmal im Jahr ein Heavy Metal  
 Festival beherbergt.

- Di 10.07.** 21.30 USA 2005, 114 min  
*Capote OmU*  
 Philip Seymour Hofman glänzt in seiner Rolle als Truman  
 Capote. Schauspielkunst vom Feinsten und mit einem Os-  
 car gewürdigt.
- Mi 11.07.** 21.30 DK 2006, 89 min  
*Adams Äpfel*  
 Bitterböse dänische Satire über einen allzuguten Pastor  
 und seine schwarzen Schafe.
- Do 12.07.** 21.30 USA 2005, 123 min  
*Match Point*  
 Einer der besten Filme von Woody Allen. In bestem Sinne  
 zynisch und gleichzeitig voller traurigem Charme.
- Fr 13.07.** 21.30 F 2006, 96 min  
*2 Tage Paris*  
 Julie Delpys Kabinettstückchen: Buch, Regie, Schnitt, Mu-  
 sik und Hauptdarstellerin, ein wahres Multitalent und ein  
 sehr komisches, spritziges Endprodukt, das vor Charme nur  
 so sprüht.
- Sa 14.07.** 21.30 China 2007, 114 min  
*Der Fluch der goldenen Blume*  
 Bildgewaltiges prächtiges Sittengemälde von Zhang Yimou  
 mit Gong Li.
- So 15.07.** 21.30 USA 2005, 136 min  
*Walk the Line OmU*  
 Kongeniale Verfilmung eines Lebensabschnitts des John-  
 ny Cash. Mit Joaquin Phoenix und Reese Witherspoon,  
 die sogar einen Oscar für ihre Darstellung von June Carter  
 erhielt.
- Mo 16.07.** 21.30 D 2004, 90 min  
*Rhythm is it Montag ist Doku-Tag*  
 Ein hinreißend schöner Film über das Education-Programm  
 der Berliner Symphoniker.
- Di 17.07.** 21.30 F 2007, 141 min  
*La Vie en rose*  
 Die Lebensgeschichte der Edith Piaf, dem Spatz von Paris,  
 mit einer großartigen Hauptdarstellerin.
- Mi 18.07.** 21.30 F 2007, 90 min  
*Vorpremiere: Kann das Liebe sein?*  
 Sehr amüsante Liebeskomödie mit Sandrine Bonnaire.
- Do 19.07.** 21.30 A/D/GB 2006, 97 min  
*Klimt*  
 Raoul Ruiz bildgewaltiges Porträt der dekadenten Wiener  
 Gesellschaft kurz vor dem 1. Weltkrieg, das an Schnitzlers  
 Romane erinnert. Mit John Malkovich und Veronica Ferres.
- Fr 20.07.** 21.15 F 2006, 85 min  
*Das Mädchen, das die Seiten umblättert*  
 Subtiler Psychothriller mit zwei hervorragenden Hauptdar-  
 stellerinnen.

- Sa 21.07.** 21.15 D 2006, 104 min  
*Wer früher stirbt, ist länger tot*  
Der Überraschungserfolg 2006. Der Kinodebütfilm von Markus Rosenmüller ist ein herzerfrischend witziger und warmherziger Film auf bairisch und hat 4 LOLAS gewonnen.
- So 22.07.** 21.15 F 2006, 120 min  
*Paris, je t'aime*  
18 Episoden von 21 bekannten Regisseuren mit einem beeindruckenden Staraufgebot über die Stadt der Liebe. Der ultimative Film über Paris.
- Mo 23.07.** 21.15 D/A 2007, 100 min  
*Am Limit Montag ist Doku-Tag*  
Pepe Danquarts faszinierender Film über die Extremkletterer Thomas und Alexander Huber.
- Di 24.07.** 21.15 FL/D 2006, 80 min  
*Lichter der Vorstadt*  
Kaurismäkis letzter Teil seiner Triologie der Verlierer. Romantisch, wortkarg und voll staubtrockenem Humor.
- Mi 25.07.** 21.15 D 2006, 90 min  
*Shoppen*  
Singledating im Schnelldurchlauf, frech, fies und sehr lustig. Eine sehr authentische Komödie über junge Städter auf der Suche nach der großen Liebe.
- Do 26.07.** 21.15 NZ 2004, 128 min  
*Als das Meer verschwand*  
Neuseeländischer Thriller, der auf intelligente Weise eine verschachtelte Familiengeschichte erzählt und auch visuell ein Erlebnis ist.
- Fr 27.07.** 21.15 GR/T 2003, 108 min  
*Zimt & Koriander Kulinarisches Kino*  
Humor, Zartgefühl, ein Schuß Romantik und kulinarische Köstlichkeiten, die einem das Wasser im Mund zusammenlaufen lassen, sind die wesentlichen Ingredienzien dieser bewegenden und zugleich mit viel Witz erzählten Geschichte. Zum Film gibt's vom Restaurant *e&kultur* ein passendes Buffet.  
*Anmeldung erforderlich unter 030-68 08 93 44 oder info@esskultur-berlin.de. Buffet & Kino 29 Euro.*
- Sa 28.07.** 21.15 S 2004, 125 min  
*Wie im Himmel*  
Ein herz- und stimmritzenwärmender Film aus dem kalten Norrland über das Suchen und Finden der inneren Stimme. Publikumsliebbling in Schweden und auch bei uns.
- So 29.07.** 21.15 F/I 2006, 120 min  
*Herzen*  
Alain Resnais' zärtlich-verspieltes Kammerstück mit einer Fülle von traurigen und amüsanten Momenten.
- Mo 30.07.** 21.15 Irl/GB 2007, 123 min  
*Joe Strummer Montag ist Doku-Tag*  
Julian Temples großartige Dokumentation über den Clash-Frontmann. Should I stay or should I go?
- Di 31.07.** 21.15 USA 2006, 136 min  
*Brokeback Mountain OmU*  
Einer der schönsten Filme des letzten Jahres über eine Liebe, die bis zum Tod geheimgehalten werden muß.
- Mi 01.08.** 21.15 F 1959, 88 min  
*Außer Atem, OmU*  
Jean Luc Godards Meilenstein der Filmgeschichte mit Jean Seberg und Jean Paul Belmondo, der mit diesem Film schlagartig berühmt wurde.
- Do 02.08.** 21.15 USA 2007, 157 min  
*Zodiac – Auf der Spur des Killers*  
David Finchers akribisch recherchierter Thriller über die Ermittlungen gegen den ersten „modernen“ Serienkiller.
- Fr 03.08.** 21.15 USA 2006, 136 min  
*Little Children*  
Ein böser, ironischer Blick auf die idyllischen Vorstädte mit einer herausragenden Kate Winslet.
- Sa 04.08.** 21.00 USA 2006, 142 min  
*Babel*  
Kraftvolles intensives Kino mit einem großartigen Schauspielensemble. Ein Meisterwerk. Mit Brad Pitt, Cate Blanchett und Gael Garcia Bernal.
- So 05.08.** 21.00 S 2004, 105 min  
*Populärmusik aus Vittula*  
Warmherzige, fantasievolle und intelligente Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers.
- Mo 06.08.** 21.00 D 2005, 90 min  
*Crossing the Bridge Montag ist Doku-Tag*  
Fatih Akins Dokumentation über die bunte Musikszene Istanbul, mit natürlich viel guter Musik.
- Di 07.08.** 21.00 GB 2006, 92 min  
*Tagebuch eines Skandals*  
Zwei Meisterinnen ihres Fachs laufen hier zur Höchstform auf. Judi Dench und Cate Blanchett liefern sich einen Psychokrieg der Extraklasse.
- Mi 08.08.** 21.00 Aus 2006, 90 min  
*Vorpremiere: 10 Kanus, 150 Speere und 3 Frauen*  
Eine poetische Fabel, eine augenzwinkernde Expedition zu den Wurzeln der Menschheit erzählt uns dieser schöne Film aus Australien, der mit Ureinwohnern in ihrem Dialekt gedreht wurde.





- Do 09.08. 21.00** D/F 1986, 127 min  
**Der Himmel über Berlin**  
 20 Jahre nach seiner Uraufführung besticht Wim Wenders Meisterwerk immer noch durch seine poetische Bildsprache und erlaubt noch einmal einen Blick zurück auf das geteilte Berlin.
- Fr 10.08. 21.00** NZ 2005, 94 min  
**No. 2 Südseeausstellung Kulinarisches Kino**  
 Zur Eröffnung der Südseeausstellung im Ethnologischen Museum zeigen wir diese wunderbare Komödie über ein etwas ausuferndes südpazifisches Familiengrillfest. Zum Film gibt's ein passendes Büffet im Restaurant *eßkultur*. *Anmeldung erforderlich unter 030-68 08 93 44 oder info@esskultur-berlin.de. Büffet & Kino 29 Euro.*
- Sa 11.08. 20.45** USA 2006, 101 min  
**Little Miss Sunshine**  
 Mehrfach preisgekrönte, rasante, intelligente Komödie über eine sehr spezielle Familie und ihre Reise zu einem Kinderschönheitswettbewerb.
- So 12.08. 20.45** Sp/F/USA 2006, 114 min  
**Goyas Geister**  
 Milos Formans düsteres Sittengemälde einer Epoche, in der Glaube und Aufklärung einen blutigen Kampf führen. Mit einem großartigem Javier Bardem als Inquisitor.
- Mo 13.08. 20.45** F 2004, 86 min  
**Die Reise der Pinguine Montag ist Doku-Tag**  
 Dokumentation über das Leben der Kaiserpinguine voll intensiver, selten gesehener Bilder.
- Di 14.08. 20.45** Can 2006  
**The Namesake**  
 Der neue Film von Mia Nair. Eingebettet in eine Zeitspanne von drei Dekaden erzählt sie die Chronik einer in den 70er Jahren in die USA ausgewanderten indischen Familie.
- Mi 15.08. 20.45** GB/USA 2006, 96 min  
**Scoop – Der Knüller**  
 Woody Allens zweite britische Arbeit ist eine großartige Krimikomödie mit dem Meister himself und einer sehr launigen Schauspielcrew. Mit Scarlett Johansson.
- Do 16.08. 20.45** D 2006, 97 min  
**Sommer 04**  
 Subtil gespieltes Drama, das bis zum Schluß eine Leichtigkeit besitzt, die an Rohmers beste Zeiten erinnert. Mit Martina Gedeck.
- Fr 17.08. 20.45** F 2006, 93 min  
**Man muß mich nicht lieben**  
 Ein fantastisch gut beobachteter Film über das ganz kleine Glück und wie man es findet, auch wenn man ein griesgrämiger Gerichtsvollzieher ist.
- Sa 18.08. 20.45** USA 2006, 109 min  
**Der Teufel trägt Prada**  
 Meryl Streep läuft hier in ihrer Rolle als knallharte Chefredakteurin eines großen Modemagazins zu Höchstform auf. Ähnlichkeiten mit realen Personen sind beabsichtigt.
- So 19.08. 20.45** GB/ D 2006, 96 min  
**Flying Scotsman**  
 Der Radfahrer Graeme Obree hat in den 90ern einige Weltrekorde im Bahnfahren aufgestellt. Mit seinen selbstgebaute Rädern und exotischen Sitzpositionen bringt er die Radsportbürokratie gegen sich auf. Nach einer wahren Geschichte charmant erzählt.
- Mo 20.08. 20.45** CH 2005, 95 min  
**The Giant Buddhas Montag ist Doku-Tag**  
 2001 strengten die Taliban die beiden riesigen Buddha-Statuen im Bamiyan-Tal in Afghanistan. Christian Frei erzählt die Geschichte der Statuen, die Legenden ihrer Entstehung und die ihrer Zerstörung in packenden Bildern.
- Di 21.08. 20.45** USA 1995/USA 2004, 101/81 min  
**Before Sunrise / Before Sunset DOPPEL**  
 Heute zeigen wir im Doppel zwei der schönsten Romanzen der letzten Jahre. Eigentlich ist es ja sogar nur eine. Zwei Fremde treffen sich, verbringen die Nacht miteinander und trennen sich. 9 Jahre später begegnen sie sich in Paris wieder und haben wieder nur einige Stunden, die sie miteinander verbringen können. Mit Julie Delpy und Ethan Hawke.
- Mi 22.08. 20.45** VR China 2006  
**Vorpremiere: Tuyas Hochzeit**  
 Der diesjährige Berlinale-Gewinner erzählt in ruhigen Bildern von der jungen Familienmutter Tuya, die einen neuen Mann sucht, der für sie, die Kinder und den behinderten Ehemann sorgen soll. Ein poetischer Film, der geschickt die Balance zwischen Humor und Tragik hält.
- Do 23.08. 20.45** F 2005, 105 min  
**In den Süden**  
 Blaues Meer, schöne Männer und dazu noch Charlotte Rampling, was will man mehr? Ein Kammerstück über Macht und Liebe.
- Fr 24.08. 20.45** S 2006  
**Schwedisch für Fortgeschrittene**  
 Ausgelassene und dabei doch ehrliche Komödie über zwei Frauen um die 40, die einen Neustart ins Leben wagen und dabei auch Federn lassen.
- Sa 25.08. 20.45** D/GB/F/L 2006, 103 min  
**Irina Palm Lange Nacht d. Museen**  
 Amüsante und anrührende Tragikomödie mit einer großartigen Hauptdarstellerin namens Marianne Faithfull!
- So 26.08. 20.30** D 2004, 90 min  
**Alles auf Zucker**  
 Dani Levys leichtfüßige Komödie um Familie Zucker war einer der größten Publikumserfolge der letzten Zeit. Mit Henry Hübchen, Udo Samel und Hannelore Elsner.
- Mo 27.08. 20.30** D 2006, 92 min  
**Prinzessinnenbad Montag ist Doku-Tag**  
 Kreuzberger Mädels unter sich. Frech, flott und auf der Suche nach ihrer Zukunft.



**Di 28.08. 20.30** DK 2006, 119 min  
*Nach der Hochzeit*  
Kino auf höchstem Niveau. Ein Film, der schnörkellos, aber liebevoll, emotional und intensiv und dennoch mit Leichtigkeit von den entscheidenden Dingen des Lebens erzählt. Beeindruckend!

**Mi 29.08. 20.30** D 2007, 90 min  
*Du bist nicht allein*  
Charmante, einfühlsame Tragikomödie mit Axel Prahl und Katharina Thalbach.

**Do 30.08. 20.30** GB 2007, 90 min  
*Sterben für Anfänger*  
Briten wie wir sie lieben. Eine schöne schwarze Komödie über mißglückte Beerdigungen und überdosierte Drogen. Vom Meister Frank Oz.

**Fr 31.08. 20.30** F 2006, 112 min  
*Chanson d'Amour*  
Gerard Depardieu, in einer seiner besten Rollen als alternder Chansonnier Alain. Wie er die Lieder von Charles Aznavour und Michel Delpech singt, auf Tanztees und Discos muß man ihn einfach gern haben. Und wie er dann die wunderschöne Cécile France umwirbt, obwohl er keine Chance zu haben scheint, ist einfach herzerwärmend.

**Sa 01.09. 20.30** D 2006, 112 min  
*Vier Minuten*  
Kraftvolles, leidenschaftliches deutsches Kino. Mit einem wunderbaren Schauspielensemble: U.a. Monica Bleibtreu und Hannah Herzsprung. LOLA in Gold und in Silber!

**So 02.09. 20.15** F 2005, 95 min  
*Die Töchter des chinesischen Gärtners*  
Poetische Verfilmung mit opulenten Bildern einer lesbischen Liebesgeschichte im China der 80er Jahre, als Homosexualität noch unter Strafe stand.

**Mo 03.09. 20.15** A 2005, 96 min  
*We feed the World Montag ist Doku-Tag*  
Ein Film über Ernährung und Globalisierung, Fischer und Bauern, Fernfahrer und Konzernlenker, Warenströme und Geldflüsse - ein Film über den Mangel im Überfluß.

**Di 04.09. 20.15**  
**Keine Vorstellung**

**Mi 05.09. 20.15** F/IRL/GB 2006, 124 min  
*The Wind that shakes the Barley*  
Ken Loachs bildgewaltiges, emotional intensives Drama über den irischen Bürgerkrieg gewann 2006 in Cannes die Goldene Palme.

**Do 06.09. 20.15**  
*Wunschfilm*  
Infos unter [www.yorck.de](http://www.yorck.de) oder in der Tagespresse

**Fr 07.09. 20.15** D 2005, 107 min  
*Sommer vorm Balkon Kulinarisches Kino*  
Andreas Dresens wunderschöner herzerwärmender Film erzählt voll Humor über einige Wochen im Leben zweier Freundinnen in Prenzlauer Berg. Dazu serviert das Restaurant *eßkultur* feinste Berliner Küche.  
Anmeldung erforderlich unter 030-68 08 93 44 oder [info@esskultur-berlin.de](mailto:info@esskultur-berlin.de). Buffet & Kino 29 Euro.

**Sa 08.09. 20.15**  
*Wunschfilm*  
Infos unter [www.yorck.de](http://www.yorck.de) oder in der Tagespresse

**So 09.09. 20.15** D/CH 2006, 82 min  
*Vorpremieren: Heimatklänge – Vom Juchzen und andern Gesängen*  
Zum Abschied freuen wir uns Ihnen in einer Vorpremieren Stefan Schwieterts wundervollen neuen Film zeigen zu können. Ein kunstvoll miteinander verwobenes Porträt über drei außerordentliche Sänger vor dem Hintergrund der Schweizer Heimat.

## FREILUFTKINO MUSEEN DAHLEM

Staatliche Museen Dahlem, Lansstr. 8,  
14195 Berlin-Dahlem, Garten am Sanchi-Tor

**U-Bahn** U1, Station Dahlem Dorf

**Bus** 110 Domäne Dahlem /

183, X83 Museen Dahlem / X11 Dahlem Dorf  
Parkplätze in der Lansstr.

- 475 Sitzplätze, Bildwand 8x6m, Licht 2,5 KW, Ton Dolby SR
- Eintritt € 7,00 / € 6,00 ermäßigt
- Reservierungen für den jeweiligen Tag ab 10 Uhr an der Museumskasse Dahlem
- Abendkasse ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
- Vorstellungsbeginn je nach Helligkeit zwischen 21.30 und 22 Uhr
- Infotelefon (Programmansage): 893 71 432
- Reservierungen (ab 14 Uhr): 26 55 02 77

Samstag 14.07.07  
ab 23.00 Uhr Klub International

Montag 16.07.07 22.15  
**Francis Bacon – Form und Exzeß –**  
GB 2005, 95 min, OmU



Seine gewalttätig-rätselhaften Bilder verstören bis heute. Über das Leben des 1992 verstorbenen schwulen Malers Francis Bacon ist allerdings wenig bekannt. Der britischen, Emmy-nominierten TV-Dokumentation von Adam Low (der u.a. schon Filmbiografien über Visconti, Dirk Bogarde und Velasquez drehte) gelingt eine kongeniale Annäherung.

Montag 23.07.07 22.00  
**Brokeback Mountain**  
USA 2005, 134 min, OmU

An advertisement for Radeberger beer. In the foreground, a bottle of Radeberger beer and a tall glass filled with beer and a thick head of foam are shown. The background features a night view of the Berlin skyline, including the illuminated Reichstag building and the equestrian statue of Gendarmenplatz. The Radeberger logo is visible in the upper right corner.

Schon immer besonders.

Ang Lee hat mit der Verfilmung einer Kurzgeschichte von Annie Proulx über die heimliche Liebe zweier Schafhüter im Wyoming der 60er den Westernmythos aufpoliert und einen der schönsten Liebesfilme der letzten Jahre gedreht. Heath Ledger und Jake Gyllenhaal zeigen ihre bisher besten Schauspielleistungen – und wer im Kino keine Tränen vergießt, der hat schlicht kein Herz.

**Montag 06.08.07 22.00**

**11 Men Out**

Island 2005, 85 min



Homos und Fußball passen so gar nicht zusammen. Im Kino funktioniert es nur als Klischee. Wie bei der unsäglichen deutschen Komödie *Männer wie wir*. Wie es weniger klamaukig geht, zeigen uns ein paar Jungs aus dem hohen Norden. Auch hier geht es um einen schwulen Spieler, der es mit einem Homoteam seiner alten Mannschaft heimzahlen will, weil sie ihn rausgemobbt hat.

**Montag 30.07.07 22.00**

**Preview: Angel – Ein Leben wie im Traum**  
 F/GB 2007, 134 min, OmU (s. auch Kritik S. 14)



Francois Ozon bewegt sich in seinem neuem Werk auf ambivalentem Terrain zwischen großer Filmkunst und noch größerem Kitsch: Nach dem Roman von Elizabeth Taylor (nein, nicht die Hollywooddiva!) aus dem Jahr 1957 erzählt er das Leben der Schmonzettenautorin Angel Deverell, die alle Hebel in Bewegung setzt, um ihre Vorstellungen von Ruhm, Erfolg und Liebe Wirklichkeit werden zu lassen. High Camp!

**Montag 13.08.07 22.00**

**Reine Geschmacksache**

D 2007, 105 min (s. auch Kritik S. 18)

Wolfi (Edgar Selge) ist Verkäufer für Damenoberbekleidung mit einem nagelneuen Mercedes – aber ohne Führerschein. Sohnmann Karsten (Florian



**Samstag 04.08.07**

**ab 23.00 Uhr Klub International**



Bartholomäi aus *Kombat 16*) hat gerade das Abi in der Tasche und will nichts als raus aus der kleinbürgerlichen Existenz, doch Papi spannt ihn als Chauffeur ein. Als sich Karsten in den jungen Konkurrenten seines Vaters verknallt, platzt dem der Kragen.

**Montag 20.08.07 22.00**

**Preview: *Tan Lines***

AUS 2006, 109 min, OmU



seitdem seine bisher reifste Leistung – und ziemlich viel nackte Haut.

**Samstag 01.09.07**

**ab 23.00 Uhr Klub International**

**Montag 03.09.07 22.00**

**Preview: *Hairspray*** USA 2007, ca. 96 min

Eigentlich ist es ein Sakrileg, das man nicht unterstützen sollte: Aus John Waters schräger Satire auf Teeniedanceshows im US-Fernsehen wurde dann ein Broadwaymusical aus dem jetzt ein Mainstream-hollywoodfilm wird. Also quasi Genredrag. Aber die Besetzung klingt so beknackt, daß unser *Bad Taste Herz* höher schlägt: John Travolta in Divines letzter Rolle als übergewichtige Mutter Edna Turnblad. Also Scientologydrag. Toll.

Und noch ein Homosportfilm. Diesmal geht's ums Surfen. In einem australischen Kaff haben die Kids nicht viel mehr zu tun als Wellenreiten, Partymachen und miese Ferienjobs. Als sich Midget in einen anderen Surfer verknallt, steht die brettharte Machowelt Kopf.

**Montag 27.08.07 22.00 Non Gay Favorite!**

**Preview: *Hallam Foe***

GB 2007, 95 min, OmU (s. auch Kritik S. 26)

Hallam Foe ist gelinde gesagt, ein klein wenig seltsam. Der Teenager beobachtet mit Vorliebe das Leben der Anderen, weil er sein eigenes nicht in den Griff bekommt. Jungstar Jamie Bell, der sich als *Billy Elliot* vor sieben Jahre in alle Homoherzen tanzte, zeigt in seiner ersten britischen Hauptrolle



WIE MUTIG BIST DU  
IM LAND DER FREIHEIT?

★★★★ AB ★★★★★  
16. AUGUST  
IM KINO  
★★★★★★★★



THE DIXIE CHICKS:  
**SHUT UP  
& SING**



THE WENSTEIN COMPANY PRÄSENTIEREN IN COYON CREEK FILMS PRODUKTION (INHABERIN BARBARA KOPPLE) UND CECILIA PECK „SHUT UP AND SING“ GEMEIN: BOB TSENGWANG, AUSTIN  
JEAN TSENG, ANJON KAHN, EMMA MORRIS, KO-PRODUZENT CLAUDE DAVIES, PRODUZENTEN BARBARA KOPPLE, CECILIA PECK, SPINO GARDINO MIT: BARBARA KOPPLE UND CECILIA PECK



[www.shutupandsing.centralfilm.de](http://www.shutupandsing.centralfilm.de)



Vor dem Film oder  
nach dem Film –

wissen wo man isst

www.ich-will-essen.de

ich-will-essen.de

– Unsere weiteren Empfehlungen –

### *Black Snake Moan*

USA 2007, 115 min, Start: 5. Juli

Südstaatendramen sind ja ein wenig aus der Mode gekommen, um so gespannter sind wir nun auf Craig Brewers, der ja bereits mit seinem HipHop-Film *Hustle and Flow* viele Lorbeeren einheimste,



neuen Film mit Christina Ricci als Südstaatenschlampe und Samuel Jackson als gottesfürchtigem Bluesmusiker, der sie „erretten“ will. Wir erwarten einige Kontroversen.

### *The Flying Scotsman*

GB/D 2006, 96 min, Start: 5. Juli

Von Radfahrern haben wir in letzter Zeit nicht allzu viel Gutes gehört, doch natürlich gilt auch hier wie überall: Wo es Schatten gibt, gibt es auch Licht.

Der Schotte Graem Obree hat in den 90ern einige Rekorde im Bahnradfahren aufgestellt und das ohne gewaltige Sponsorenschulden, mit selbst entworfenen Rädern und einer revolutionären Fahrtechnik, also alles Dinge, die von den Funktionären nicht besonders gern gesehen werden. Die Geschichte dieses Rebellen des Radsports wird uns hier in einer emotionalen Achterfahrt erzählt.



Und führe  
uns nicht in  
Versuchung

DINAMIX

FÜHRT IN VERSUCHUNG.  
Werbung mit Postkarten, Filmen, Plakaten, Promotions.





# DIE LEGENDE VON DEN ACHT SAMURAI

(Japan 1983)

*Harry Potter und der Orden des Phoenix*  
USA 2007, 138 min, Start: 12. Juli



Die Saga geht weiter! Eigentlich warten ja alle gespannt auf den letzten Band der Harry-Potter-Reihe. Gerüchte wuchern: Muß er sterben, der Held mit der Narbe? Oder kann er den letzten Kampf mit Lord Voldemort gewinnen? Doch bis das Rätsel gelöst wird, sehen wir uns erstmal die Verfilmung des vierten Bandes an.

*Der Tanz der Vampire* WA  
GB/USA 1967, 108 min, OmU  
Start: 26. Juli / Sommerkino Kulturforum  
Vorpremiere am 25. Juli

Roman Polanskis Persiflage der Klischees und Handlungsmuster des Vampir-Genres hat Filmgeschichte geschrieben. Ein immer noch fantasievoll-intelligentes Vergnügen, das viele moderne Komödien in den Schatten stellt. Wir zeigen den Film mit einer neuen Kopie und im Original mit Untertiteln.



Ein Film von Carsten Fiebler und Michael Boehlke

# OSTPUNK!

too much future

ab 23.08. im kinol

mit cornelia schäfers, mike gäde, daniel kolser, colonel, mila schamal und berni dracke

Die wahre Geschichte  
eines Siegers,  
der eine ganze  
Nation inspirierte.

AB 5. JULI  
IM KINO

JONNY LEE MILLER

BRIAN COX

# FLYING SCOTSMAN

ALLEIN ZUM ZIEL



[www.flyingscotsman.centralfilm.de](http://www.flyingscotsman.centralfilm.de)

# DIE LEGENDE VON DEN ACHT SAMURAI

(Japan 1983)

## Die Simpsons – Der Film

USA 2007, Start: 26. Juli

Die Simpsons-Fangemeinde steht in den Startlöchern: Endlich gibt's den Film zur Serie!



Ob Homer, Marge, Bart, Lisa und Maggie auch in Spielfilmlänge das hohe Satireniveau, das schon des öfteren bei der globalen *Moral Majority* für Unmut sorgte, halten können, bleibt zu hoffen. Wir sind gespannt! *Ay caramba!*

## Der rote Elvis

D 2007, 90 min, Start: 2. August

Ein amerikanischer Countrymusikstar, gutaussehend, charmant, einer dem die Welt offen steht, zieht 1972 in die DDR, um dort seine Utopie einer sozialistischen Gesellschaft zu leben. 1986 wird er tot aus einem See nahe Ostberlin gezogen.

Das widersprüchliche Leben dieses Dean Reed wird hier einfühlsam und kritisch portraitiert.



## Still Life

VR China/Hongkong 2006, 108 min

Start: voraussichtl. 16. August

Der *Drei-Schluchten-Staudamm* ist eines der größtenwahnsinnigsten und umstrittensten Projekte, das je umgesetzt wurde. Um den größten Stausee der Welt zu schaffen, wurde ein Gebiet von 23.793 Hektar Land mit 13 Städten und 657 Fabriken überflutet und ca. zwei Millionen Menschen umgesiedelt. Am Beispiel zweier Paare erzählt *Still Life* poe-



tisch und doch nicht unkritisch von den Auswirkungen dieses gigantischen Eingriffs in die Natur auf die Bevölkerung. Er gewann in Venedig den *Goldenen Löwen als Bester Film*.

## Too much Future

D 2007, 93 min, Start: 23. August

In westdeutschen DKP-Kreisen war man in den ideologisch gefestigten 80ern standhaft der Meinung, Punk wäre ein Produkt der Unterdrückung der Arbeiterklasse und daher in sozialistischen Ländern nicht existent. Daß dem ganz und gar nicht so war, wird uns hier gezeigt. Rhythmisch montierte Bildcollagen, Interviews mit wichtigen Protagonisten der Szene und natürlich viel laute, schnelle Musik zeigen, was Punk wirklich war – eine der wichtigsten, wertvollsten und reichsten künstlerischen Explosionen, die es je gab.





# LAUFENDES PROGRAMM

- eine Auswahl -

## *Shrek der Dritte*

USA 2006, 92 min

Regie: Raman Hui, Chris Miller

Auch Animationsfiguren werden älter. So wird Shrek nun im dritten Teil mit den Härten des Erwachsenseins konfrontiert. Nicht nur, daß er die Nachfolge des verstorbenen Königs antreten soll, nein, er wird auch noch Vater eines ziemlich spuckkräftigen Baby-Ogers.



Aber Shrek und seine Freunde haben ihre eigenen Pläne. Wie gewohnt liebevollst animiert und voller Charme und Witz.



## *DunkelblauFastschwarz*

Sp 2006, 105 min

Regie: Daniel Sanchez Arévalo

Eine verzwickte, verblüffend großartige Geschichte. Hier geht's um Schuld und Sühne, Familie und Selbstfindung: hört sich düster an, ist es aber nicht. Ein spanischer Mikrokosmos aus acht Beteiligten, die durch unterschiedlichste Bande aneinander gebunden sind, von denen Liebe sicher das stärkste zwischen ihnen ist. Alle Arten von Liebe, changierend wie die Farbe dunkelblaufastschwarz.



Mehr zu diesen Filmen im YORCKER 63  
und im Internet: [www.yorck.de](http://www.yorck.de)

### Irina Palm

GB/USA 2006, 103 min

Regie: Sam Gabarski

Kino zum Schwärmen. Ohne Wenn und Aber! Mit hinreißender Eleganz wird die Geschichte der Großmutter Maggie, gespielt von Marianne Faithfull, erzählt, die für die lebensrettende Operation ihres Enkels Geld verdienen muß; im Rotlichtmilieu landet, eher unabsichtlich und dort ein erstaunliches Talent entwickelt.



Komik und Tragik halten sich perfekt die Balance, die Dialoge sind gepfeffert pointiert und die Schauspieler agieren erstklassig. Kurz gesagt: einer der schönsten „kleinen“ großen Filme des Jahres.



### Prinzessinnenbad

D 2006, 92 min, Regie: Bettina Blümner

Bahn frei für Klara, Mina und Tanutscha, die blutjungen Prinzessinnen aus Kreuzberg voller Liebreiz. Sie sind die Protagonistinnen der hochgelobten und sehr erfolgreichen Dokumentation, die unter anderem auch im berühmt-berüchtigten Prinzenbad spielt, wo ihre Majestäten, die *sweet FifTeenies*, auf dem Rasen Hof halten und mit ihrem spröden Charme Prinzen aller Herren Länder in ihre Sommerfrische unter der Hochbahn locken.

Wir flanieren mit ihnen durch die Straßen, beobachten sie beim Grillen im *Görlie* und hören unverblühten Gesprächen über Drogen, Sex und Schule zu. Und immer rattert die Hochbahn dazu.

Vom Regisseur von *Hustle & Flow*

# BLACK SNAKE MOAN

SAMUEL L. JACKSON  
CHRISTINA RICCI  
JUSTIN TIMBERLAKE

EVERYTHING IS  
HOTTER  
DOWN SOUTH

2007

[www.blacksnakemoan.de](http://www.blacksnakemoan.de)

AB 5. JULI 2007 IM KINO



PUBLIKUMSPREIS  
FILMFEST HAMBURG

DU BIST WITWE, ICH BIN GESCHIEDEN ...  
LET'S GO, HAVE SOME FUN!

PROKINO ZEIGT  
EINEN COLIN NUTLEY FILM

# Schwedisch für Fortgeschrittene

Ab 5. Juli im Kino!

HELENA BERGSTRÖM

MARIA LUNDQVIST

CLAES MÄNSSON JOHAN RABAEUS ERICA BRAUN MARIE ROBERTSON CHRISTOFFER SVENSSON  
NEKI GUNKE STANGERTZ JAN WALDECRANTZ

SCHREIBER PERRY SCHAFER REGISSEUR OLOF JOHNSON MUSIK PER ANDRÉASSON MIT DIRECTION PERNILLA OLSOON KOSTÜME MARGA STRID KOPFUNG KATJA WATKINS  
DIE LASSE LILJEHOLM, EDDIE AXBERG PRODUZENT SCENARIEN MARIKA NORSTEDT PRODUZENTIN ALISTAIR MACLEAN-CLARK PRODUKTION, BILD-UND-TON COLIN NUTLEY



[www.schwedisch-fuerfortgeschrittene.de](http://www.schwedisch-fuerfortgeschrittene.de)







## Ein fliehendes Pferd

BRD 2007, 96 min, Start: 20. September

Martin Walsers Roman ist die Vorlage für diesen mit bekannten Gesichtern besetzten Spielfilm von Rainer Kaufmann. Wer das Buch von 1978 nicht kennt, kann sich vielleicht noch an hitzige Debatten aus jenen Zeiten erinnern, oder mußte gar als Schüler einige Jahre später ran und so tun, als habe man es gelesen, interessiert gelesen. Nun kann das aufgearbeitet werden.

Zwei Endvierziger auf der Suche nach ihrem Sinn des Lebens, der eine schon lange in innerer Isolation, der andere draufgängerisch bis zum abwinken. Nach Jahrzehnten begegnen sich beide wieder und es – knallt heftig.

## Auf der anderen Seite

BRD, Türkei 2007, 122 min, Start: 2. Oktober



Der mit großer Beachtung bei den Filmfestspielen in Cannes uraufgeführte Film von Fatih Akin ist der zweite Teil seine Trilogie *Liebe, Tod und Teufel*. Sie begann mit *Gegen die Wand* und damit legte er die Latte sehr hoch. Wir sind sehr gespannt, konnten wir ihn in Cannes doch leider nicht sehen. Gleich zwei Preise gab's dort und *Standing Ovations!*

## Yella

BRD 2007, 89 min, Star: 11. Oktober



In Christian Petzolds schon fast hyperrealistischem Film ist Nina Hoss eine anscheinend vom beruflichen Ehrgeiz getriebene junge Frau, eben Yella, die sich im Westen eine Karriere aufbauen will. Sie lernt den smarten Philipp kennen und nordet sich ganz schnell in dessen rasanter Geschäftswelt ein. Nichts scheint unmöglich, alles machbar.

## Heimatklänge – Vom Juchzen und anderen Gesängen

Schweiz, BRD 2007, 81 min, 11. Oktober

Dem Jodeln haftet irgend etwas Hinterwäldlerisches, Biederer an. Keine Ahnung warum das so ist – jedenfalls schämen sich auch eine Menge Schweizer dieser Gesangsvariante. Da naht jetzt Abhilfe für uns alle.



Aus drei Richtungen wird das konservative Image belagert: Ein Stimpfpädagoge, eine Vokalistin und ein ehemaliger Volksmusikant gehen beherzt und rockend neue Wege, um dem Jodeln neues Leben einzuhauchen.

Wenn Sie offen sind für neue Klänge: Hier gibt es welche!

### Impressum

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCKER Gruppe. Es erscheint alle sechs (im Sommer acht) Wochen und wird an über 500 Stellen in Berlin verteilt.

**Herausgeber:** Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin  
Telefon: 030/212 980 – 0  
Fax: 030/212 980 – 99  
e-mail: yorck@yorck.de  
web: www.yorck.de

**Redaktion:** Cordula Bester, Günter Hohl (ViSdP)

#### Autoren:

Gesine Strempel [Ges], Gaby Sikorski [SIC!], Christian Schwab [CS], Sascha Rettig [RET], Christiane Nalezinski [NAL], Judi Garland [JG], Thomas Wilke [THW], Katharina Dockhom [DOCK], Thomas Abeltshäuser [ABT]

**Anzeigen:** Cordula Bester [030/212 980 – 72]

**Gestaltung & Satz:** axeptDESIGN [030/690 400 70] www.axeptdesign.de

**Druck:** Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

**Auflage:** 40.000

**Vertrieb:** DINAMIX [030/61 3949 – 0] & COSMO

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1. Januar 2002

**Der Buchfinder bringt literarische Geschichten, die neben – im – vor dem (Gebäude) Kino spielen. Finden Sie mit: wir suchen Texte aus Autobiographien, Romanen, Reisebeschreibungen, Jugendbüchern.**

*Charlotte Harrer reiste Mitte der Dreißiger Jahre alleine nach Japan – damals ungewöhnlich für eine junge Frau. Mit viel Voraus-Sympathie versehen, fand sie sofort Zugang zu dem in Europa noch weitgehend unbekanntem Land. An einem regnerischen Tag suchte sie Schutz in einem Kleinstadtkino auf Kyushu, der drittgrößten japanischen Insel ...*

„Das Tor, das sich mir inmitten all dieser Papierblumenherrlichkeit auftat, war der Eingang zu einem japanischen Kino. Vor mir sah ich eine Überfülle chinesischer Schriftzeichen, die bekanntlich auch für die japanische Sprache verwendet werden, und neben einigen Photographien stand ein überlebensgrosser Pappheld in prächtig buntem Kimono, mit langem, glattem, hinten zum Knoten gerolltem, schwarzem Haar und einem krummen japanischen Säbel in imposanter Angriffsstellung. Ich zahlte den lächerlich geringen Eintrittspreis für den besten Platz, der in Japan immer auf der Galerie ist, und befand mich im Innern.

Ich war reichlich entsetzt, als aus einem Brettverschlag zu meinen Füßen aus einem unmöglich kleinen Loch ein alter Mann auf allen vieren auf mich zugekrochen kam und, immer noch auf den Knien liegend, anfang, sich vor mir zu verbeugen und auf mich einzureden. Meine japanischen Sprachkenntnisse waren bereits so weit fortgeschritten, dass mir bald die Erleuchtung kam: Ich sollte meine Schuhe ausziehen. Fast hätte ich diese erste und höchste Form japanischer Höflichkeit wieder übersehen. Ich nahm die Garderobemarke für meine Schuhe in Empfang und stieg mit einem Seufzer, der gleichzeitig das kalte Wetter und meine eiskalten, nur mit dünnen Seidenstrümpfen bekleideten Füße umfasste, die Treppe hinauf.

Mein Eintritt in den Zuschauerraum verursachte Sensation. Vielleicht hatte ich mit allzu grossem Optimismus Bankreihen vermutet wie in den Kinos anderer Länder, vielleicht war ich allzu verwöhnt durch meinen Aufenthalt in der Weltstadt Tokyo, – aber was ich sah, war nur eine grosse, stufenförmig gebaute, mit Tatami bedeckte

Empore, auf der die Zuschauer in wildem, regellosem Durcheinander knieten, lagen, schliefen, sassen und dabei auch die Darbietungen verfolgten.

Eine Frau gleich am Eingang redete laut und eindringlich auf mich ein, und schliesslich gelang es ihren Bemühungen, mir ein Kissen in die Hand zu drücken, das jeder Gast geliefert bekommt, und mich auf einen sehr schlech-

ten Platz zu nötigen. Ich über sah die Lage, nachdem sich meine Augen etwas an die Dunkelheit gewöhnt hatten, und kurz entschlossen, allem Widerspruch und Protest zum Trotz, suchte ich mir einen Platz gerade in der Mitte aus. Um mich herum hatte ich Raum von der bescheidenen Grösse eines Wohnzimmers. Ich streckte meine Beine gemütlich aus. Zum Glück war die erste Vorstellung damit auch zu Ende gegangen.

Es tat mir aufrichtig leid, dass das gesamte Galeriepublikum meinewegen um den Genuss des Films gebracht wurde, denn die Aufregung war aufs höchste gestiegen. Man hatte endlich entdeckt, dass ich weiss war, wenig Japanisch konnte und überhaupt. „Haro, Haro!“ tön te es hinter mir, wo eine Rotte halbwüchsiger Bengel in den Flegeljahren das ein-

zige passende Wort ihres Sprachschatzes an mich verschwendeten. Haro war nämlich – da die Japaner kein L sprechen können – die japanische Aussprache des amerikanischen „Hallo“, Guten Tag, ein Wort, das fast alle Japaner kennen. Meine Annahme, dass viele dieser Kinobesucher vielleicht noch nie ein blondes, weisses Mädchen gesehen hatten, durfte wohl richtig gewesen sein. Ich wandte mich daher um und begrüsst die Schreier mit meiner amüsierten Verbeugung und einem deutlichen Konnichi-Wa, Guten Tag. Darauf entstand ein Gegröhle und Gejohle, das mit allen Gesetzen japanischer Höflichkeit und Zurückhaltung in lautestem Widerspruch stand. Im stillen amüsierte ich mich jetzt schon wunderbar, bewahrte aber Würde und beschloss, soweit möglich, in den Geist der künstlerischen Darbietungen einzudringen.

Die Lichter erloschen.“

Charlotte Harrer, *Japanische Skizzen*, Verlag Karl Curtius Berlin, 1942



NACH **KILL BILL** DER NEUE  
**TARANTINO**  
**DEATH  
PROOF**  
**TODSICHER**

SONNENFELDEN PRESENTS  
KURT RUSSELL • GINNIE TRANTON • JESSICA PUIG • TUCKER • TIGER DUNN • VANESSA FERRIS • JEREMY LEE • BOB OAKUM  
SCOTT PERRY • TONY THOMAS • MARY ELONOR HANCOCK • BOB BELL • BECKY • JEFF BRYAN • JESSICA PERRY • BOB WENGER • TRACY WEAVER  
Produced by GUNTER HALLER • Written & Directed by QUENTIN TARANTINO  
www.deathproof.senator.de



OFFIZIELLE WETTBEWERB  
FILMFESTIVAL CANNES 2007



[www.deathproof.senator.de](http://www.deathproof.senator.de)

www.senator.de



der **YORCKER**  
das Filmmagazin

Juli/August 2007 N°65

